GZA 6048 Horw
Postcode 1

Blickpunkt

Informationen der Gemeinde Horw

Nr. 168 / 25. März 2022

Gemeinde
HORW

VOLKSENTSCHEID

Über den Bebauungsplan Winkel wird abgestimmt

RICHTPROJEKT

So soll das Areal Chrischona in Zukunft aussehen

TEMPOLIMITE

Neue Tempo-30-Zonen sorgen für mehr Sicherheit

INHALT

Bebauungsplan Winkel	4
Richtprojekt für das Areal Chrischona	7
Neue Strassenkehrmaschine	8
Neue Tempo-30-Zonen	9
Neue politische Vorstösse	9
Kinder- und Jugendfest	10
Energie: Nachhaltiges Eigenheim	11
Produkte «vomPilatus»	12
Aus dem Kirchfeld	13–15
Aus der Bibliothek	16
Das historische Bild	16
Aus der Musikschule	17
Ratgeber: Verletzungsfrei joggen	18
Amtliche Mitteilungen	19–23
Parteien	19–24
Leserbrief	24
Vereine	25–30
Zwischenbühne-Programm	31
Veranstaltungen	32

Nächste Ausgabe Blickpunkt

Inserate- und Redaktionsschluss: Dienstag, 12. April 2022, 8.00 Uhr
Erscheinungsdatum: Freitag, 29. April 2022
Alle Termine für 2022 auf www.horw.ch/blickpunkt

Impressum

Herausgeber Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch, Telefon 041 349 12 59 · **Redaktionskommission** Ruedi Burkard (Gemeindepräsident, Vorsitz), Irene Arnold (Gemeindeschreiberin), Christian Volken (Kommunikationsbeauftragter), Laura Birrer (Stv. Kommunikation), Marianne Hummel · **Kirchfeld** Marco Müller, Susanna Ineichen, Marlise Egger **Korrektorat** Martin Kägi, Architext · **Titelbild** Laura Birrer · **Mail** blickpunkt@horw.ch **Inserate und Produktion** Eicher Druck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw, Telefon 041 340 16 47, blickpunkt@eicherdruck.ch · **Auflage** 8000 Exemplare

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11570-2203-1001

Unser Titelbild
Welch ein Kaiserwetter! Der März geizte nicht mit Sonnenstunden, blauem Himmel und prächtigen Aussichten. Trotzdem wurde der Frühlingsanfang von sehr dunklen Wolken getrübt – wenn auch nur im übertragenen Sinn. Mehr dazu im Editorial gegenüber.

Liebe Horwerinnen
Liebe Horwer

Der März zeigt sich einmal mehr von seiner schönsten Seite: Viel Sonnenschein, der uns alle nach draussen lockt. Am See und entlang der Wege der Horwer Halbinsel flanieren, spazieren, die Sonne und das schöne Wetter geniessen. Dazu die Freude, dass die Pandemie nun doch endlich dem Ende entgegenzusteuern scheint. Der Frühling beginnt für uns also mit viel Freude und mit neuem Lebensmut nach der eher düsteren Zeit der Coronakrise.

Kaum ist eine Krise überwunden, beschäftigt uns ein neues Thema: der Krieg in der Ukraine. Dieser Krieg in Europa lässt mich sehr nachdenklich werden, gleichzeitig spüre ich eine totale Hilflosigkeit gegenüber solchem Machtgehaben. Die Solidarität mit den Betroffenen ist aktuell sehr gross, es werden viele Spendengelder gesammelt. Auch die Gemeinde Horw wird in diesem Jahr den Betrag der jährlichen Hilfsaktion an die Glückkette spenden, damit den betroffenen Menschen in dieser schwierigen Zeit geholfen werden kann.

Bei uns im Sozialdepartement stehen nach der Coronakrise zwei Veranstaltungen an, die wir nun endlich durchführen können. Zum einen der Freiwilligenanlass, geplant durch die Sozialkommission gemeinsam mit «Familie plus». Wir freuen uns, diese Veranstaltung am 13. Mai durchführen zu können.

Und auch die erste Ausgabe des Kinder- und Jugendfests kann endlich stattfinden. Damit trägt das Kinder- und Jugendkonzept der Gemeinde Horw erste Früchte. Am 21. Mai wird das Areal der Papiermühle zum Festgelände. Das Programm verspricht Spass und gute Laune – es ist für alle etwas mit dabei. Nähere Angaben zum Kinder- und Jugendfest finden Sie in dieser Blickpunkt-Ausgabe.

«Frühling ist, wenn die Seele wieder bunt denkt.»

Liebe Horwerinnen und Horwer, in diesem Sinn wünsche ich Ihnen einen schönen, farbenfrohen Frühlingsanfang.

Claudia Röösli
Gemeinderätin

Das Volk entscheidet über den Bebauungsplan Winkel

Spaziergängerinnen und Spaziergänger unterwegs im historischen Ortsteil Winkel.

Gegen den Bebauungsplan für die Kernzone Winkel ist das Referendum zustandegekommen. Das Volk stimmt am 15. Mai zum zweiten Mal über die Entwicklung im historischen Ortsteil ab.

Weil ein rechtsgültiger Bebauungsplan fehlt, sind in der Kernzone Winkel seit über zehn Jahren keine Neu- und Ersatzbauten möglich. Die Gemeinde Horw hat nach der Ablehnung des ersten Bebauungsplans im Jahr 2016 die erneute Planung aufgenommen und mit verschiedenen Interessengruppen einen breit abgestützten Dialog gesucht. Auf dieser Basis ist ein neuer Bebauungsplan entstanden, der sowohl den historischen Ortsteil als auch die Landschaft und die Lebewesen im Winkel schützen soll. Gleichzeitig macht er eine massvolle Weiterentwicklung des Quartiers möglich.
Der Einwohnerrat hat dem Bebauungsplan mit 18 zu 9 Stimmen zugestimmt. Dagegen wurde jedoch das Referendum ergriffen. Die Horwer Bevölkerung stimmt deshalb am 15. Mai zum zweiten Mal über den Bebauungsplan ab.

Plan ermöglicht Neubauten und «Riedpark»
Der Bebauungsplan unterteilt die Baubereiche in Süd und Nord. Auf den beiden Parzellen im Bereich Nord wären künftig Neubauten mit zwei, im Bereich Süd mit drei Geschossen möglich. Um die Durchsicht von der Winkelstrasse zum Ried zu gewährleisten, sind im Unterschied zu heute Freihaltebereiche zwischen den neuen Gebäuden vorgeschrieben.

Die Freiraumgestaltung ist für die Kernzone Winkel von grosser Priorität. Hochwertige Freiräume sollen das Gebiet für die Bevölkerung und die Natur aufwerten, den Auftakt zur Kernzone verbessern und den Bezug zum See herstellen. Die Gemeinde verzichtet aus diesem Grund darauf, das eigene Grundstück zu bebauen. Stattdessen soll auf dieser Fläche mit dem «Riedpark» eine öffentliche Erholungszone und ein Lebensraum für die Tiere im Ried entstehen.

Hohe ökologische Anforderungen
Aufgrund der Nähe zum Steinibachried und zum See gelten für künftige Bauprojekte hohe ökologische Anforderungen. So stellt der Bebauungsplan die ökologische Vernetzung von Ried und Bodenbachtobel sicher. Schädliche Stoffe wie Dünger, Pestizide oder belastetes Oberflächenwasser dürfen nicht ins Ried fliessen, erlaubt sind zudem nur einheimische und standortgerechte Pflanzen. Bei jeder baulichen Veränderung muss geprüft werden, ob die Bedingungen für die Amphibien verbessert werden können.
Ebenfalls einen hohen Stellenwert hat der Schutz der bestehenden historischen Bauten. Neu- und Ersatzbauten müssen sich gut in die bauliche Umgebung eingliedern. So sind etwa nur Materialien, Formen und Farben erlaubt, die zu den bestehenden Häusern passen. Die Eigentümerschaft von geschützten Gebäuden muss geplante Veränderungen jeweils mit der Denkmalpflege abstimmen.

Hotel Sternen bleibt erhalten
Das Seehotel Sternen bleibt als Hotel und Restaurant erhalten und wird gesichert. Der Bebauungsplan regelt die entsprechenden Rahmenbedingungen für eine langfristige Weiterführung des Betriebs und ermöglicht untergeordnete betriebliche Erweiterungen.

DAS MINI - PARADIES HAT 18 LÖCHER

Suchen Sie Erholung und Freizeitspass? Minigolf zählt schon seit Jahren zu einem der beliebtesten Freizeit-Vergnügen für jung und alt. Besuchen Sie uns mit Ihrer Familie, Ihren Freundinnen und Freunden oder Ihrem Verein!

MINIGOLF FELMIS ÖFFNET
AB 26. MÄRZ 2022
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Öffnungszeiten 2022: 26. März – 1. November - Mo bis Fr: 14.00 – 22.00 - Sa, So und Feiertage: 10.00 – 22.00

Kastanienbaumstrasse 88 - 041 340 20 44 - www.minigolf-horw.ch

Argumente des Gemeinderats

Der Bebauungsplan ist das Ergebnis eines aufwändigen partizipativen Prozesses. Die verschiedenen Interessengruppen konnten von Anfang an mitwirken. Als Bedingung zeichnete sich früh ab, dass das Gemeindegrundstück zugunsten eines öffentlich zugänglichen Riedparks und zur Reduktion der Dichte unbebaut bleiben soll. Der Gemeinderat ist diesem Anliegen nachgekommen.

Schutz und Weiterentwicklung
Die für das Ortsbild besonders wichtigen historischen Gebäude werden durch den Bebauungsplan in Bestand, Volumen und Stellung geschützt. In den Baubereichen Nord und Süd wird vorgegeben, wo und wie gebaut werden kann. Anstelle von maximaler Rendite hat oberste Priorität, dass sich die neuen Gebäude gut in die bestehende Struktur einordnen. Das Volumen wird bewusst auf wenige Baukörper verteilt, und die Freihaltebereiche sichern die Durchsicht von der Winkelstrasse auf das Steinibachried und den See. Aus diesem Grund werden die Neubauten etwas höher als die zu ersetzenden Bestandesbauten. Das Interesse an einer Durchsicht ab der Winkelstrasse überwiegt dabei das Interesse einzelner Anwohnerinnen und Anwohner auf uneingeschränkte Aussicht.

Der Bebauungsplan bildet auch die Grundlage für einen langfristigen Weiterbetrieb des Seehotels Sternen. Betrieblich notwendige Erweiterungen werden ermöglicht. Andere Nutzungsarten sind hingegen ausgeschlossen.

Aufenthaltsqualität steigern
Es entsteht ein öffentlicher Riedpark, Lebensraum für Amphibien und ein Ort der Naturbegegnung. Unter Führung der Gemeinde wird der Freiraum im Bereich Seehotel Sternen, Dreikönigskapelle, Sternengärtli und Sternenmätteli aufgewertet. Damit bietet der Bebauungsplan die Chance, das einmalige Gebiet rund um Ried und See einheitlich zu gestalten und einen Mehrwert für die ganze Bevölkerung zu schaffen. Ein naturnahes Erholungsgebiet für alle ist die schöne Konsequenz daraus.

Ökologische Aufwertung
Der See und das Steinibachried werden mit dem Amphibienlaichgebiet Bodenbachtobel vernetzt. Bei jeder baulichen Veränderung muss geprüft werden, ob die Bedingungen für die Amphibien verbessert werden können.

Ein Ja für Umwelt, Ortsbild und Qualität
Der Bebauungsplan stellt einen breit abgestützten Kompromiss dar. Er berücksichtigt die Ziele im Bau- und Zonenreglement und schützt sowohl die Umwelt als auch das historische Ortsbild. Er macht zahlreiche Vorgaben, um die Qualität von Neu- und Ersatzbauten sicherzustellen.

Gemeinderat und Einwohnerrat empfehlen den Stimmberechtigten aus diesen Gründen, ein Ja zum Bebauungsplan Kernzone Winkel in die Urne zu legen.

Argumente des Referendumskomitees

Der Horwer Winkel zeichnet sich mit der See- und Bergkulisse und dem national geschützten Steinibachried als Naherholungsgebiet wie auch als Naturraum aus. Der historische Weiler hat Quartiercharakter und die enge Strasse eignet sich zum Flanieren – sei es zu Fuss oder mit dem Velo. Bereits im Herbst 2016 lehnten die Stimmberechtigten den «Bebauungsplan Kernzone Winkel» mit rund 60 Prozent deutlich ab. Es hat zwar seither eine «Mitwirkung» beim Bebauungsplan gegeben. Der Hauptkritikpunkt – die übermässige Bebauung mit hohen Mehrfamilienhäusern – ist nicht beseitigt.

Das Komitee will den Winkel zum Wohl jetziger wie auch künftiger Generationen attraktiv erhalten. Es sagt Nein zur maximalen Rendite an diesem sensiblen Ort.

Nein zu übermässigen Bauten im Naherholungsgebiet
Der Winkel ist für alle Einwohnenden in Horw ein Naherholungsgebiet direkt am Steinibachried beziehungsweise am See. Ob zu Fuss oder mit dem Velo ist der historische Quartiercharakter entlang des Rieds und des Seeufers mit Bergblick erlebbar. Dies soll auch in Zukunft so bleiben. 14 Meter hohe Mehrfamilienhäuser inklusive Tiefgarage sind im Winkel am falschen Ort. Dazu ist die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr unzureichend.

Nein zu maximaler Rendite: Qualität statt Quantität
Das Planen und Bauen an diesem Standort soll möglich bleiben, es muss aber mit Rücksicht auf Natur, Mensch und die historische, feinkörnige Quartierstruktur erfolgen. Die Rendite darf nicht das Hauptkriterium sein. Es braucht vielmehr eine schonende Entwicklung mit Qualität anstelle von Quantität. Spätestens die Bauprofile werden es zeigen: Die 14 Meter hohen Bauten bilden ein gewaltiges «Bollwerk» und erdrücken das historische Quartier.

Nein zum Eingriff in die Natur des Steinibachrieds und des Sees
Das national geschützte Steinibachried und das Seeufer sind Lebensräume für seltene Pflanzen- und Tierarten. Diesen sensiblen Bereich gilt es zu schützen. Der Bebauungsplan sieht eine wuchtige Tiefgarage direkt am Ried vor. Trotz Studien bleibt unklar, wie sich diese Eingriffe auswirken.

Nein zur Einschränkung der Lebensqualität
Der überarbeitete Bebauungsplan wird dem bekundeten Volkswillen der Abstimmung von 2016 nicht gerecht. Die übermässig voluminösen Bauten verschandeln das Orts- und Landschaftsbild. Sie mindern die Lebensqualität für alle. Das Nein stärkt das Wohl aller.

Jetzt dem Komitee beitreten: horw-winkel.ch

Horwer Blütensaum – jetzt abholen

Ab sofort können am Empfang des Gemeindehauses wieder die Saatgutpäckli des einheimischen, bunten Horwer Blütensaums abgeholt werden. Die Saatgutmischung wurde speziell für die Horwer Gärten zusammengestellt. Die Samen können im Frühling bis Mitte Juni ausgesät werden. Die Saatgutmischung hat geringe Ansprüche an Standort und Pflege und bereichert den Garten für mehrere Jahre. Sie eignet sich gut für humusierte bis kiesige Standorte. Auch die Aussaat in Trögen und Töpfen ist möglich. Pro Haushalt sind zwei Saatgutpäckli verfügbar – solange Vorrat.
Der Bereich Natur und Umwelt organisiert zudem auch dieses Jahr die Wildsträucheraktion. Horwerinnen und Horwer können kostenlos ökologisch wertvolle Wildsträucher zur Aufwertung ihres eigenen Gartens beziehen. Der Bestelltalon dazu findet sich auf Seite 12.

Infoline zur Ukraine-Krise

Um die Fragen der Luzerner Bevölkerung zur Ukraine-Krise koordiniert beantworten zu können, hat der Kanton Luzern eine zentrale Anlaufstelle geschaffen. Unter der Telefonnummer 041 228 73 73 ist die Infoline jeweils von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr erreichbar. Schriftliche Anfragen können auch per E-Mail gerichtet werden an infoline.ukraine@lu.ch

Horwer Glasfasernetz wird ausgebaut

Die Swisscom beginnt in der Gemeinde Horw mit dem Ausbau des Glasfasernetzes. Die Bauarbeiten für die erste Etappe werden durch die Firma Cablex AG durchgeführt und dauern voraussichtlich von April 2022 bis Juni 2023. Der Ausbau wird mit anderen Werken koordiniert, um allfällige Synergien mit weiteren Infrastrukturprojekten wie etwa der Strassensanierung sicherzustellen. Ausgebaute Anschlüsse können jedoch vorerst nicht genutzt werden, da die Wettbewerbskommission (WEKO) zurzeit eine Untersuchung des Swisscom-Glasfasernetzausbaus durchführt. Die Swisscom wird entsprechend informieren, sobald Produkte von verschiedenen Anbietern auf dem neuen Glasfasernetz genutzt werden können.

Seebad: Saisonstart steht vor der Tür

Das Horwer Seebad hat einen neuen Pächter: Beat Hafner und sein Team freuen sich auf einen «Schönwettersommer». Das neue Angebot im Restaurant umfasst unter anderem einen Pulled-Pork-Burger, einen Veggie-Burger und Costine vom Oklahoma-Grill. Dazu kommen klassische Badi-Menüs. Ein ausgewogenes Weinangebot rundet das Gastrokonzept ab. Das Restaurant ist vom 30. April bis zum 24. September täglich geöffnet. Auch Takeaway ist möglich. Der Badebetrieb startet am 14. Mai.
Am 14. Mai findet das Badi-Eröffnungsfest statt, am 1. August eine 1.-August-Feier und am 24. September eine «Austrinkete».

Mehr Informationen: www.seebad-horw.ch
Für Fragen: mail@seebad-horw.ch

Wasserzähler selbst ablesen

Die Zählerstände der Wasserzähler müssen bis spätestens 13. Mai erfasst werden. Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer können die Wasserzähler selbständig ablesen. Der Beschrieb für die Selbstablesung der Wasserzähler wird in den kommenden Tagen per Post zugestellt.
Mit dem Smartphone geht das Erfassen ganz einfach: Mit einer Scan-App den QR-Code auf der blauen Ablesekarte scannen, dann auf der Website der Wasserversorgung den Zählerstand erfassen.

Fragen/Unklarheiten: 041 349 12 98/92 oder baudepartement@horw.ch

K5-Gemeinden koordinieren Sportstätten gemeinsam

Die K5-Gemeinden Horw, Ebikon, Emmen, Kriens und Luzern haben die «Absichtserklärung Sportstättenplanung» unterzeichnet. Sie bekennen sich damit dazu, die Planung der Sportstätten gemeindeübergreifend gemeinsam zu koordinieren. Synergien können genutzt und mit Mehrwert für die sportbegeisterte Bevölkerung eingesetzt werden.

Die K5-Gemeinden haben festgestellt, dass Sporttreiben in der urbanen Bevölkerung ein grosses Anliegen ist. Der Investitionsbedarf gewisser Sportstätten, das knappe Platzangebot und der Trend zum ungebundenen Sport haben Auswirkungen auf die Planung, welche die K5-Gemeinden nun gemeinsam angehen wollen. Bis 2030 sollen die Sportarten respektive Sportstätten BMX/Pumptrack, Bouldern/Klettern, Fussball, Tennis Indoor, Trendsportarten wie Disc Golf und Padel sowie die Wassersportanlagen weiterentwickelt werden. Die Eissportanlagen werden mit dem Zielhorizont 2050 angegangen.

Nächste Sammlung am 2. April

Die nächste Papier- und Kartonsammlung findet am Samstag, 2. April, statt. Sie wird vom Handball TV Horw organisiert. Damit die Sammlung speditiv durchgeführt werden kann, müssen Papier und Karton mit Schnur gebündelt ab 7 Uhr an der Sammelroute der Kehrichtabfuhr deponiert werden. Das heisst dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden. Wenn keine Sammelstelle vor Ort ist, bitte direkt am Strassenrand deponieren. Bei Unklarheiten während der Sammlung erteilt Tel. 041 349 13 60 Auskunft.

Dorfgärtnerei Kriens
Schachenstr. 33, 6010 Kriens
Tel. 041 320 43 55
dorfgaertnerei.kriens@braendi.ch
www.braendi.ch

Öffnungszeiten
Mo 13.30–18.00 Uhr
Di–Fr 08.00–12.00 Uhr
13.30–18.00 Uhr
Sa 08.00–16.00 Uhr

Areal Chrischona: Richtprojekt zeigt mögliche Zukunft auf

So soll's aussehen: Die Visualisierung zeigt das Richtprojekt für das Areal Chrischona an der Seestrasse. (Quelle: Meletta Strebel Architekten, Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau)

Das Areal Chrischona in Kastanienbaum steht vor einer grösseren baulichen Entwicklung. An der Infoveranstaltung vom 7. April können die Horwerinnen und Horwer das Richtprojekt kennenlernen.

Die Eigentümerin des Areals Chrischona, die Arthur Waser Stiftung AG, hat ein begleitetes Projektverfahren für die Entwicklung des Areals durchgeführt. Nun liegt ein Richtprojekt vor, das als Grundlage für einen Bebauungsplan und eine Teilzonenänderung dienen soll.

Geplant sind zwei Wohngebäude an der Seestrasse und eine Bebauung entlang des Seeacherwegs. So ergibt sich eine klare Verteilung der bebauten und unbebauten Gebiete innerhalb des Areals. Es werden grosszügige Freiräume für die Bewohnenden, für die Öffentlichkeit und für die Natur geschaffen. In einem weiteren Gebäude soll ein Mehrzweckraum für das Quartier entstehen.

Breit angelegtes Vorgehen

Der Einwohnerrat hat im Jahr 2017 signalisiert, dass das Areal Chrischona unter gewissen Bedingungen von der Tourismuszone in eine Wohnzone umgezont werden kann. Als Voraussetzung dafür wurde festgelegt, dass durch die Umzonung ein Mehrwert für die Öffentlichkeit entstehen muss. Die Arthur Waser Stiftung AG hat daraufhin ein breit angelegtes Projektverfahren durchgeführt. Dazu wurden auch die Nachbarschaft, Schutzverbände und die Politik eingeladen.

Aus mehreren Projektvorschlägen wurde das Projekt der Meletta Strebel Architekten AG, Luzern, und der Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau GmbH, Zürich, ausgewählt. Mit dem aufwändigen Verfahren wollte die Eigentümerin sicherstellen, dass die Anforderungen der Öffentlichkeit und der Schutzverbände schon frühzeitig berücksichtigt werden.

So geht es weiter

Der Gemeinderat hat sich grundsätzlich positiv zum vorliegenden Projekt geäussert. Eine bauliche Erneuerung auf dem in die Jahre gekommenen Areal ist erwünscht. Das geplante Vorhaben gliedert sich besser in die Landschaft ein als der Bestand. Es entstehen Mehrwerte wie etwa ökologische Vernetzung, Freihalteflächen, öffentliche Fusswege, Aussichtsplattformen und Spielplätze.

An der Sitzung vom 19. Mai wird der Einwohnerrat mit einem Planungsbericht über das Vorhaben informiert. Wenn der Einwohnerrat die angestrebte Entwicklung positiv zur Kenntnis nimmt, werden der Bebauungsplan und die Teilzonenänderung vorbereitet.

Informationen aus erster Hand

Umfassende Informationen zu den geplanten Entwicklungen gibt es an der öffentlichen Veranstaltung vom 7. April. Die Gemeinde und die Arthur Waser Stiftung AG informieren dabei, wie das Areal in Zukunft aussehen soll und welche öffentlichen Mehrwerte mit dem Projekt entstehen.

- Donnerstag, 7. April, 19 Uhr, Aula Schulhaus Zentrum, eine Anmeldung ist nicht nötig

«CityCat» putzt leise und umweltfreundlich

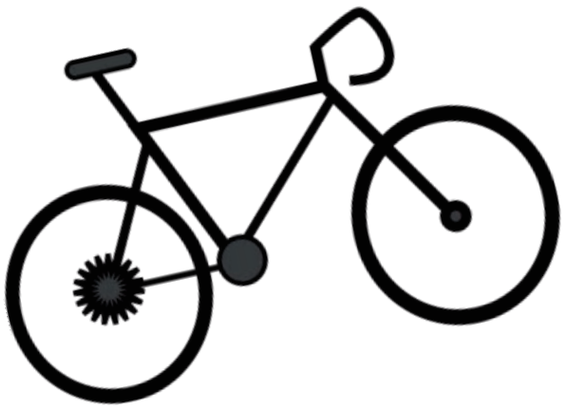
Einmal testfahren: Werkdienst-Mitarbeiter Daniel Imbach dreht auf dem Werkhof-Areal erste Runden mit der «CityCat».

Saubere Strassen ohne Lärmbelastung: Die neue Strassenkehrmaschine des Horwer Werkhofs macht's möglich.

Ganz leise gleitet die neue Strassenkehrmaschine über den Asphalt. Das Fahrzeug ist mit einem Elektromotor ausgerüstet und arbeitet daher äusserst geräusch- und emissionsarm. Dank dem «Flüster-Antrieb» der vollelektrischen Strassenkehrmaschine kann der Werkhof bereits in den frühen Morgenstunden mit den Reinigungsarbeiten beginnen.

Das Werkhof-Team konnte das neue Fahrzeug vom Typ «CityCat V20e» der Bucher Municipal AG Anfang Februar in Empfang nehmen. Seither ist die Strassenkehrmaschine im Einsatz, um die Strassen, die Geh- und Radwege sowie die öffentlichen Plätze CO_2-neutral zu reinigen – ohne dabei Lärm zu verursachen. Diese Anschaffung soll indes keine Ausnahme bleiben: Bei Neubeschaffungen von Fahrzeugen setzt die Gemeinde Horw vermehrt auf E-Mobilität.

Velobörse Horw



2. April 2022, Gemeindehausplatz

Annahme	08.30–10.00 Uhr
Verkauf	10.30–13.00 Uhr
Rückgabe	13.00–14.00 Uhr

Sammelaktion für Velafrica

velafrica
Mobilität mit Perspektiven

Gemeinde HORW

Zwei neue Tempo-30-Zonen signalisiert

Hier auf der Wegmattstrasse ist Tempo 30 schon signalisiert.

Für mehr Sicherheit und Wohnqualität: An der Wegmatt und im Rigiblickquartier gilt neu Tempo 30. Die Abklärungen für weitere Tempo-30-Zonen laufen.

Die Strasse Wegmatt ab dem Kreisel bis zur neuen Begegnungszone bei der Wohnüberbauung Wegmatt 16–24 wird neu mit Tempo 30 signalisiert. Damit schliesst sich die letzte Lücke im Gebiet Wegmatt. Bereits zuvor galt dort an den meisten Orten grenzübergreifend mit der Stadt Kriens Tempo 30. Für die Einführung der neuen Tempolimite sind nur gestalterische Massnahmen nötig – ein Zonensignal und neue Markierungen.
Auch das Rigiblickquartier wird flächendeckend zu einer Tempo-30-Zone. Dazu gehört auch die Kreuzung Roggernstrasse, Rigiblickstrasse und Roggernweg. Durch die Temporeduktion soll diese unübersichtliche, vielbefahrene Kreuzung sicherer werden. Zusätzliche Markierungen sollen die Querung der Roggernstrasse erleichtern. Auch hier reichen für die Einführung einer Tempo-30-Zone gestalterische Massnahmen.

Weitere Quartiere folgen
Mit der Einführung von Tempo-30- und Begegnungszonen sollen die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht und die Wohn- und Aufenthaltsqualität gesteigert werden. In der Gemeinde Horw gibt es bereits zahlreiche Tempo-30- und Begegnungszonen. Das entsprechende Gesamtkonzept Zonensignalisation wurde im Jahr 2009 vom Einwohnerrat zustimmend verabschiedet.
Die Abklärungen für Tempo-30- und Begegnungszonen in weiteren Horwer Quartieren laufen. Gemäss Gesamtkonzept sollte der Pilatushang mit seinen Erschliessungsstrassen flächendeckend mit Tempo 30 signalisiert werden. Die bestehende Begegnungszone in der Kleinwilhöhe soll zudem über die neue Verbindungsbrücke über den Kleinwilbach durch die neue Wohnüberbauung Obstgarten im Gebiet Steiacher geführt werden. Und auch für das Quartier Altsagen in Ennethorw wird die Einführung einer Tempo-30-Zone oder Begegnungszone geprüft.

HERZOG
Kompetenz mit Weitsicht
1988

• Steuer- und Treuhandberatung
• Finanz- und Rechnungswesen
• Salärwesen
• Wirtschaftsprüfung

Treuhandkompetenz in Ihrer Nähe!

Thomas Herzog
Partner
dipl. Treuhandexperte
Finanzplaner eidg. FA

Arno Schürmann
Partner
dipl. Treuhandexperte

Martin Trampus
Geschäftsführender Partner
Betriebsökonom HSLU
dipl. Wirtschaftsprüfer

HERZOG AG Wirtschaftsberatung und Treuhand
Rosenstrasse 2, 6010 Kriens, 041 340 83 83, info@herzog-kriens.ch, www.herzog-kriens.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE
SWISS EXCELLENCE FORUM

Neue Vorstösse im Parlament

*= und Mitunterzeichnende

Postulat von Charlotte Schwegler (L20)*, «Soziale Belebung des Horwer Dorfzentrums»: Um die Gemeinde Horw als Standort attraktiver zu machen, soll das Zentrum stärker belebt werden. Der Gemeinderat soll deshalb prüfen, mit welchen Massnahmen das Dorfzentrum ausserhalb der Ladenöffnungszeiten belebt werden kann. Es sollen zudem mehr Sitzmöglichkeiten zum Verweilen angeboten werden.
Postulat von Roger Georgy (SVP)*, «Mobile Begrünung öffentlicher Plätze in der Gemeinde Horw»: Der Gemeinderat soll die Aufwertung von öffentlichen Plätzen mit mobilen, begrünten Holzkisten prüfen. Als Beispiel nennt der Postulant die Stadt Luzern, die innert kürzester Zeit auf gewissen Plätzen teils mobile Holzkisten platziert und begrünt hat. Gemäss dem Postulanten könnten asphaltierte, betonierte Flächen so mit einfachen Mitteln aufgewertet werden.
Dringliche Interpellation von Antonio Simoes (SVP)*, «Seefeld Horw: Prestigeobjekt, welches nur mit dem Campus Horw in Verbindung gebracht werden kann?»: Der Interpellant stellt Fragen zum Projekt Seefeld und hinterfragt, ob die mutmasslichen Kosten von 20 Millionen Franken angemessen sind und im Verhältnis zum gebotenen Mehrwert stehen. Weiter erkundigt er sich nach der politischen Chronologie, den finanziellen Aufwänden und dem weiteren Vorgehen.
Dringliche Interpellation von Roger Georgy (SVP)*, «Wie weiter mit dem Projekt Seefeld Horw? Weitere Detailfragen an den Gemeinderat»: An der Einwohnerratssitzung im November 2021 hat der Gemeinderat eine einfache Anfrage zur Neugestaltung Seefeld mündlich beantwortet. Der Interpellant hat Fragen zu diesen mündlichen Ausführungen. Konkret erkundigt er sich nach Opposition gegen die Planung, nach dem Studienwettbewerb und dem Studieninhalt, dem Planungsteam und dem weiteren Vorgehen.
Interpellation von Daniela Luthiger (Die Mitte)*, «Förder- und Mentoringprogramm für Jugendliche»: Die Interpellantin erkundigt sich beim Gemeinderat, ob dieser über das Förder- und Mentoringprogramm «Chagall» informiert ist und ob das Förderprogramm auch Horwer Jugendlichen offensteht. Zudem fragt sie nach Förder- oder Unterstützungsangeboten in Horw.

Vorbereitungen für «Horw rockt» laufen auf Hochtouren

Das Logo von «Horw rockt» erhält den letzten Feinschliff.

Kilbi-Attraktionen, Essstände und Konzerte – am 21. Mai heisst es zum ersten Mal: «Horw rockt». Das Areal der Papiermühle wird zum Austragungsort eines grossen Kinder- und Jugendfests.

Über die Trampolin-Matte hüpfen, sich einen feinen Snack gönnen, ein Konzert geniessen und dann bis in die frühen Morgenstunden tanzen: So könnte ein Besuch am ersten Horwer Kinder- und Jugendfest «Horw rockt» aussehen – oder doch ganz anders?

Das Programm für Kinder ab sechs Jahren beginnt um 12 Uhr. Das Angebot reicht von einer Trampolin-Matte über verschiedene Kilbi-Attraktionen bis hin zu einem Escape Room. Spiel und Spass bieten ausserdem der Bumper-Ball und der Boxautomat. Für das leibliche Wohl sorgen verschiedene Essensstände und Kaffee vom Avanti Mobil der katholischen Kirche.

Um 19 Uhr startet das Programm für ältere Jugendliche und junge Erwachsene. In der Zwischenbühne gibt es Konzerte von einer Band der Musikschule und vom Rapper LCone mit seiner Crew. Im Anschluss können die Besuchenden bis 4 Uhr morgens zu der Musik von DJ Shice durchtanzen.

Jugendliche als treibende Kraft

Lange geplant, nun endlich umgesetzt: Nach fast zwei Jahren kann die Idee von «Horw rockt» realisiert werden. Der Gedanke des Kinder- und Jugendfests basiert auf dem Kinder- und Jugendleitbild, welches 2019 in Horw eingeführt wurde. Gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen bildete die Jugendanimation eine Steuergruppe, die Ablauf und Programm des Festtags geplant haben.

Eigentlich sollte das Fest bereits im Jahr 2020 stattfinden – doch Corona machte auch hier ein Strich durch die Rechnung. Nun ist es aber so weit: Eine Projektgruppe aus Jugendanimation, Blauring, Jungwacht, Cevi, Pfadi, Musikschule und katholischer Kirche wird die Vorstellungen und Ideen der jungen Menschen umsetzen. Der Name «Horw rockt» und das Logo dazu wurden ebenfalls von Jugendlichen entworfen. Das Fest soll zu einer festen Institution in Horw werden. So, dass es auch in den nächsten Jahren heisst: «Horw rockt!»

Samstag, 21. Mai, ab 12 Uhr, Papiermühle-Areal, Eintritt kostenlos; Konzerte am Abend sind für Jugendliche ab der ersten Sekundarstufe zugänglich. Ausweis mitbringen.

Helfende Hände gesucht

Für das Kinder- und Jugendfest werden Helferinnen und Helfer gesucht, etwa für das Kochen für Musikerinnen und Musiker sowie für den Auf- und Abbau. Mithelfen lohnt sich: Im Herbst gibt es ein Helferfest. Interessierte Personen können sich bis 1. April per E-Mail bei Kathrina Mehr melden. Adresse: kathrina.mehr@horw.ch

Die Sonne heizt die Wohnung und treibt das Auto an

In seinem Element: Walter Stadelmann erklärt die Funktionsweise seiner neuen Wärmepumpe.

Wärmepumpe im Keller, Photovoltaik auf dem Dach und eine Elektroladestation in der Garage: Walter und Susanne Stadelmann-Strasser haben ihr Haus an der Wegmattstrasse nachhaltig saniert und aufgerüstet.

3000 Liter Heizöl hat die alte Heizung im Haus an der Wegmattstrasse 42 jedes Jahr verbrannt. Wohlig warm war es im Winter trotzdem nicht. «Während der kalten Winterzeit war es vor allem im schlecht isolierten Dachgeschoss schwierig bis unmöglich, eine behagliche Wohntemperatur zu erreichen», erzählt Walter Stadelmann. Als die Leistung der bestehenden Heizung dann weiter nachliess, entschieden sich die Stadelmanns, in eine ganzheitliche, nachhaltige Lösung zu investieren.

Neben einer Wärmepumpe haben sie sich daher zusätzlich für eine Photovoltaikanlage, gezielte Innendämmungen und eine Elektroladestation entschieden. Für den Entscheid haben sie sich Zeit gelassen, Baufachmessen besucht, Gespräche mit Bauherrinnen und Bauherren geführt und gezielte Anfragen bei den Bauämtern gestellt.

Strom aus eigener Produktion

Die Wahl fiel auf eine Luft/Wasser-Wärmepumpe. Mit der effizienteren Wärmeverteilung über die neue Bodenheizung in allen drei Wohngeschossen herrschen nun auch an sehr kalten Wintertagen behagliche Temperaturen in allen Wohnräumen. Die Wärmepumpe wird mit Strom betrieben – und davon wollten Walter und Susanne Stadelmann so viel wie möglich selbst produzieren. Dafür sorgt nun die Photovoltaikanlage auf dem Dach. Schöner Zusatzeffekt: Der Benzinverbrauch konnte beim Plug-in-Hybrid-Auto auf weniger als die Hälfte reduziert werden.

Die Stadelmanns sind zufrieden mit dem Resultat der Aufrüstung. Walter Stadelmann erläutert: «Es ist ein wirklich gutes Gefühl, in der Badewanne mit warmem Wasser zu liegen oder mit dem Auto unterwegs zu sein, im Wissen, dass die dazu benötigte Energie von der Sonne, die auf unser Dach scheint, produziert wird.» Eine nächste Verbesserung wäre es nun, die an langen, warmen Tagen zu viel produzierte Energie zur Eigennutzung für kalte Wintertage speichern zu können. Dafür gibt es im Moment noch keine zufriedenstellende Lösung.

Unterstützung der Gemeinde

Für die nachhaltige Entwicklung von Eigenheimen bietet Horw verschiedene Förderprogramme an. So übernimmt die Gemeinde Kostenanteile bei Energieberatungen und bei der Erstellung eines GEAK Plus. Auch die Erstellung von Photovoltaikanlagen wird unterstützt.

Neu fördert die Gemeinde die Umstellung von einer bestehenden Öl-, Gas- oder Elektroheizung auf eine Wärmepumpe mit 100 Franken pro Kilowatt Anschlussleistung. Förderberechtigt sind elektrisch betriebene Wärmepumpen, die komplett mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden. Zudem wird neu der Ersatz von Öl-, Gas- und Elektroheizungen durch den Anschluss an einen Wärmeverbund mit 100 Franken pro Kilowatt Anschlussleistung gefördert. Der Anteil der erneuerbaren Wärme oder Abwärme des Wärmenetzes muss mindestens 75 Prozent betragen.

Anschauen und austauschen

Das nachhaltig aufgerüstete Einfamilienhaus der Stadelmanns kann besichtigt werden: Am 28. April, 19. Mai, 30. Juni und 22. September, jeweils von 18 bis 19.30 Uhr. Treffpunkt ist direkt an der Wegmattstrasse 42; pro Besichtigungstermin können maximal acht Personen teilnehmen. Anmeldung jeweils bis eine Woche vor der Besichtigung bei Silvia Hanssen, silvia.hanssen@horw.ch

Das Förderprogramm Energie

Energiestadt Horw

Wo erhält man Informationen, welche Unterstützung bietet die öffentliche Hand? In loser Folge informiert der Blickpunkt über Angebote des Förderprogramms Energie.

Alle Infos zum Förderprogramm Energie:
www.horw.ch/energieberatung
Kontakt: Silvia Hanssen, Fachperson Klima, Energie und Umwelt
silvia.hanssen@horw.ch
Tel. 041 349 12 63

Gesucht: Sängerinnen für
NOSTALGIE PUR!

Konzertauftritte im Juni 2023 !

Der **MELODY CHOR** in Horw lädt singfreudige Frauen ein, am grossen „**NOSTALGIE**"-Konzert im Sommer 2023 mitzumachen. Mit berühmten Songs von Bill Haley bis Hazy Osterwald, von Edith Piaf bis Matthias Reim, von Umberto Tozzi bis Lionel Richie u.v.a. Ein- und Ausstieg jederzeit möglich. *www.melody-chor.ch*

Hier lassen sich Produkte aus der Region entdecken

Eine Kundin deckt sich im Hofladen Niederberger mit regionalen Produkten ein – unter strenger Beobachtung der Hofkatze.

Natürliche und nachhaltige Produkte aus lokaler und regionaler Herstellung: An zwei Verkaufsstellen sind erste Produkte vom neuen Label «vomPilatus» erhältlich.

Rund um den Pilatus werden zahlreiche Produkte hergestellt. Diese werden vereinzelt in einem Hofladen oder auf einem Markt verkauft. Die Produkte werden nun vom Verein «vomPilatus» erfasst und die Produzentinnen und Produzenten gezielt unter dem Label vernetzt. Auch die Gemeinde Horw ist in das Projekt involviert. Ziel ist es, den Bekanntheitsgrad der Produkte zu steigern sowie deren Wertschöpfung zu erhöhen. Ganz nach der Philosophie: «Mit Liebe hier hergestellt».

Meilenstein: Zwei erste Verkaufsstellen
An zwei Verkaufsstellen können erste Produkte bezogen werden. Das Café Ambrosia in Kriens bietet sämtliche «vomPilatus»-Produkte und ein breites Weinsortiment an. Produkte direkt ab Hof gibt es im Hofladen Niederberger in der Schwinferch in Kriens. Hier finden sich diverse «vomPilatus»-Produkte und andere Köstlichkeiten.
Weitere Produzentinnen und Produzenten oder Verkaufsstellen sind willkommen. Interessierte Personen können sich per E-Mail bei Gemeinderat Hans-Ruedi Jung melden (hans-ruedi.jung@horw.ch) oder dann bei info@vompilatus.ch

www.vompilatus.ch

Unterstützung durch Bund und Kanton
Das Projekt «vomPilatus» wird vom Bund und vom Kanton Luzern durch Mittel für die Neue Regionalpolitik (NRP) unterstützt. Ebenfalls beteiligt sind die Gemeinden Horw, Kriens, Malters und Schwarzenberg sowie der Gemeindeverband LuzernPlus. Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung des Pilatusgebiets, indem es die Wertschöpfung der Produkte erhöht und Arbeitsplätze erhält.

Bestelltalon für Wildsträucher / Saatgut

Ich bestelle kostenlos folgende Pflanzen / Saatgutpäckli (bitte gewünschte Anzahl angeben):

__Bunter Blütensaum Horw (Saatgutpäckli für 5 m²; max. 2 Päckli pro Grundstück)

__Buschrose	__Feldahorn	__Besenginster	__Pfaffenhütchen	__Gemeine Berberitze
__Feldrose	__Korbweide	__Purpurweide	__Traubenkirsche	__Gemeiner Liguster
__Weinrose	__Salweide	__Strauchwicke	__Roter Hartriegel	__Gewöhnlicher Schneeball
__Hundsrose	__Kreuzdorn	__Schwarzdorn	__Roter Holunder	__Wolliger Schneeball
__Hasel	__Vogelbeere	__Kornelkirsche	__Schwarzer Holunder	__Rote Heckenkirsche

Name: _____ Telefon: _____

Adresse: _____ E-Mail: _____

Beschreibung der Sträucher mit deren Standortansprüchen unter www.luzerngruent.ch

Bestellungen bitte bis 3. Oktober 2022 an:
Natur und Umwelt Horw
Gemeindehausplatz 1, 6048 Horw
naturumwelt@horw.ch, Telefon 041 349 12 61

Wir behalten uns das Recht vor, grössere Bestellmengen anzupassen. Die bestellten Wildpflanzen und Saatgutpäckli können am 3. November 2022 abgeholt werden. Weitere Informationen folgen Mitte Oktober schriftlich. Diese Aktion gilt nur für Einwohnerinnen und Einwohner von Horw. Wir danken für Ihr Verständnis.

Besuche geben Mut und Kraft

Elke Damm und Peter Müller-Herger von der Seelsorge im Gespräch mit Bewohnerin Margrith Blickenstorfer Weber.

Die Veränderungen, Einschränkungen und Isolation im Laufe der Pandemie nagen an der Psyche der Bewohnenden. Die reformierte Seelsorgerin Elke Damm und der katholische Seelsorger Peter Müller-Herger erzählen, wie sie die Bewohnenden in diesen Zeiten erleben.

Die beiden Seelsorgenden Elke Damm und Peter Müller-Herger bestätigen, dass sich viele Bewohnende inzwischen auf die Corona-Situation eingestellt haben. Die Bewohnenden erleben das Alleinsein sehr unterschiedlich. Für kontaktfreudige Menschen stellte die Einschränkung der sozialen Kontakte eine grössere Herausforderung dar. Die Bandbreite der Gefühle reicht von Einsamkeit bis zu entspanntem Alleinsein. Für alle sind jedoch die Gespräche mit der Seelsorge eine willkommene Abwechslung. Der vertrauensvolle Austausch auf Augenhöhe, oder manchmal auch nur die Gegenwart eines Menschen, soll dazu beitragen, dass sich die Bewohnenden nicht mehr so einsam fühlen. «Ein Besuch des Seelsorgers oder der Seelsorgerin auch ohne zwingenden Grund wird immer geschätzt. Da muss jemand nicht auf die Uhr schauen oder auf den nächsten Hilferuf reagieren und wegrennen. Das tut so gut!», erklärt Peter Müller-Herger.

Auch Elke Damm ist dankbar, dass im Kirchfeld Besuche gerade auch für Angehörige möglich sind. «Dies stärkt und ermutigt die Bewohnenden», erklärt sie. Für Elke Damm ist auch der Aspekt des Glaubens nicht zu unterschätzen: «Aus dem Gespräch mit Gott schöpfen die Menschen Kraft und Mut, auch wenn es gesundheitlich abwärts geht. Gott muss glücklicherweise nie in Isolation, bleibt ein beständiger Ansprechpartner Tag und Nacht.» Sie erlebt immer wieder Wunderbares mit den Bewohnenden und schätzt die Kontakte mit ihnen sehr. «Erlebtes teilen, lachen und weinen, beten und hoffen, das hilft», sagt die engagierte Seelsorgerin. Und manchmal würden auch praktische Dinge – wie etwa das Bett an eine andere Wand zu stellen oder ein Bild umzuhängen – das Wohlbefinden wieder heben.

Gemeinschaftserlebnis Gottesdienst

Peter Müller-Herger führt gerne Gespräche mit den Bewohnenden, hört zu, nimmt ihre Themen auf und bietet mit Gottesdiensten ein Gemeinschaftserlebnis. «Viele Bewohnende äussern sich immer wieder dankbar über die Feier der Gottesdienste. Das gemeinsame Beten und Hören auf Worte aus der Heiligen Schrift, Musik und Gesang, Kurzpredigt und Kommunion geben Energie für den Alltag», erklärt der Seelsorger. Für ihn spielen die Angehörigen eine wichtige Rolle, die mit erfreulichem Einsatz die Zeiten der Isolation mit Literatur, Hörbüchern und Hinweisen auf Radio- und Fernsehsendungen erträglicher gemacht hätten: «Die Themen daraus haben wiederholt zu tiefen Gesprächen geführt.» Inzwischen geniessen die Bewohnenden die zurückgewonnene Bewegungsfreiheit, wieder mehr Besuche und Spaziergänge im Frühlingswetter.

Marco Müller, Geschäftsführer

Pandemische Erkenntnisse

Was die Mitarbeitenden in Pflege, Hauswirtschaft, Küche, Technik und Administration über lange Zeit geleistet haben, ist grossartig. Sie haben viel bewältigt, grosse Flexibilität gezeigt und persönliche Einschränkungen in Kauf genommen. Danke.

Auch wenn wir alle müde sind und die Lockerungen den Weg zurück in die Normalität weisen, ist ungewiss, wohin die Reise führt. Es können jederzeit neue Gewitterwolken aufziehen.

Der Mensch ist ein soziales Wesen. Bewohnende leiden gleichermassen wie Angehörige und Mitarbeitende unter der Isolation. Begegnungen und soziale Teilhabe sind für die psychische Gesundheit unabdingbar.

Im Kirchfeld leben 159 Bewohnende; 185 Mitarbeitende arbeiten hier, und über 300 Angehörige und Gäste gehen regelmässig ein und aus. Zwar ist allen Leuten recht getan bekanntlich eine Kunst, die niemand kann. Dennoch ist es wichtig, individuell auf die verschiedenen Bedürfnisse einzugehen – oftmals ein Spagat.

Das Kirchfeld ist mit der aktuellen Infrastruktur nicht ideal aufgestellt. Zeit, die Strategie 2030 und den Neubau mit Hochdruck voranzutreiben. Das tun wir. Langfristig wird das Angebot im Kirchfeld überzeugen. Zugute kommt uns, dass wir schon länger auf Kommunikation und Digitalisierung setzen.

PS:

Eine **Rose** für die Gemeinde Horw, die das Kirchfeld immer wieder unterstützt, dafür sage ich «Merci».

Einen **Kaktus** für die Bürokratie von Kanton und Bund, die ein Handeln in dringlichen Situationen verzögerte.

Schwamm drüber, blicken wir nach vorne. Ich freue mich auf den Frühling.

Täglich frische Küche aus dem Kirchfeld

Alois Muff testet den Mahlzeitendienst und freut sich über die Lieferung vom Zivildiensleistenden Alessio Stübi.

Seniorinnen und Senioren aus Horw und Umgebung können ab dem 4. April vom neuen Mahlzeitendienst profitieren. Die Auslieferung der Mahlzeiten erfolgt umweltschonend mit dem eigenen Elektroauto.

Täglich eine gesunde und frisch zubereitete Mahlzeit aus dem Kirchfeld: In der Kirchfeld-Küche wird ein feines Mittagsmenü – wahlweise mit Fleisch oder vegetarisch – mit Suppe, Salat und kleinem Dessert zubereitet und in Wärmeboxen angerichtet. Das Essen wird durch den Zivildienst täglich von Montag bis Freitag zwischen 10.30 und 11.45 Uhr heiss angeliefert. Die Kosten für eine Mahlzeit betragen 18 Franken, für Paare 34 Franken.

Das Kirchfeld legt Wert auf regionale und saisonale Produkte, eine nachhaltige Küche und die Vermeidung von «Foodwaste». Die Speisen sind auf die Bedürfnisse von älteren Menschen angepasst: weichgekocht, nicht zu salzig, frisch und abwechslungsreich. Die Mahlzeiten können je nach Wunsch täglich oder nur für einzelne Tage bestellt werden. Jeweils am Donnerstag wird der Menüplan für die folgende Woche bekanntgegeben.
Abmeldungen können einfach und ohne Kostenfolge einen Tag im Voraus berücksichtigt werden, und im Falle eines unerwarteten Ereignisses kann die Lieferung unkompliziert ausgesetzt werden.

Eine Test-Mahlzeit ist kostenlos
Das Kirchfeld-Küchenteam benötigt eine Vorlaufzeit von 24 Stunden ab der Reservation bis hin zur Auslieferung der ersten Mahlzeit. Die erste bestellte Mahlzeit ist als Test-Mahlzeit kostenlos. Die Bestellungen werden monatlich abgerechnet.

Für Fragen: 041 349 41 00 oder mahlzeitendienst@kirchfeld.ch

Palliative Care – neues Konzept für mehr Lebensqualität

Mit einem neuen Palliative-Care-Konzept setzt das Kirchfeld auf eine individuell stimmige Pflege und Betreuung. Der ganzheitliche Ansatz bezieht das gesamte Umfeld mit ein, um den Bedürfnissen und dem Willen jeder einzelnen betroffenen Person gerecht zu werden.

Palliative Care umschreibt Haltung, Behandlung und Betreuung von Menschen, welche an einer unheilbaren, fortschreitenden oder chronischen Krankheit leiden. Deshalb ist die Palliative Care ein Schwerpunkt im Kirchfeld. Im Fokus steht dabei die Linderung von Leiden sowie das Anstreben einer bestmöglichen Lebensqualität bis ans Lebensende. Oder wie es eine bekannte Pionierin der Palliative Care, Cicely Saunders, schön gesagt hat: «Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.»

Individualität im Zentrum
In der Umgangssprache wird die Palliative Care oft mit dem Sterben in Verbindung gebracht, was ein Missverständnis ist. Vielmehr geht es darum, Bedürfnisse, Wünsche und Ziele der Bewohnenden zu erfassen und die Pflege und Betreuung entsprechend auszurichten. Zur Umsetzung im Alltag wurde im Kirchfeld ein neues, umfassendes Konzept zur Palliative Care erstellt. Grundlage bildet die enge Zusammenarbeit zwischen Bewohnenden, Angehörigen, Pflege, Hausärzten sowie dem gesamten Behandlungsteam wie etwa Seelsorge oder Physiotherapie. Um den vielen Themenfeldern der Palliative Care gerecht zu werden, orientieren wir uns bei der Umsetzung am SENS-Modell. Dabei werden die Themenbereiche in vier verschiedene Felder unterteilt: Symptommanagement, Entscheidungsfindung und Erwartungen, Netzwerkorganisation und Support für das Umfeld.

«Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.»
Cicely Saunders, Pionierin der Palliativmedizin

Im Kirchfeld wird grosser Wert auf die Vorausplanung gelegt. Das kann für die Vermeidung einer ungewollten Spitaleinweisung oder für die abgestimmte Behandlung allfälliger Beschwerden zentral sein. Während beispielsweise Frau Appenzeller viel Wert auf eine ausreichende Schmerztherapie sowie ihre Selbstbestimmung legt, ist es Herrn Birmensdorf wichtiger, dass immer alles mit seiner Tochter besprochen wird. So kann es sein, dass zwei Bewohnende in ähnlichen Situationen eine komplett unterschiedliche Behandlung und Betreuung wünschen. In der Palliative Care geht es stets darum, den individuellen Willen jeder betroffenen Person ins Zentrum zu stellen.

Helen Laube auf einem Spaziergang vor dem Kirchfeld mit ihrer Mutter Gertrud Furrer – Pflege und Betreuung im Kirchfeld haben viele Gesichter.

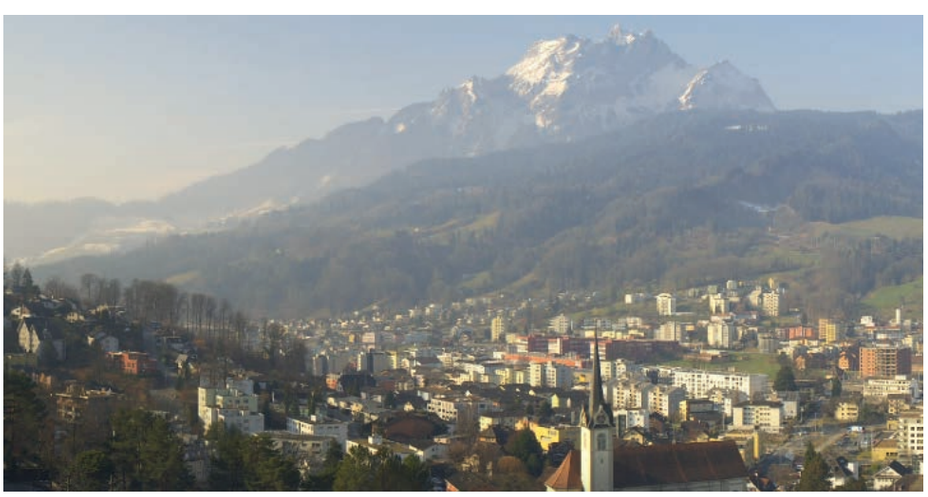
Besuch vom Eglipaar sorgt für Fasnachtsstimmung

Bei herrlichem Sonnenschein durften sich am Güdisdienstag die Bewohnenden über den spontanen Besuch der Egli-Zunft freuen. Leider konnte in diesem Jahr keine Guggenmusik den Eglivater René Meyer und seine Frau Anita ins Kirchfeld begleiten. So machten kurzerhand die Bewohnenden mit ihren mit Kieselsteinen gefüllten PET-Flaschen Guggenmusik und unterstützten rhythmisch die Klänge aus der Konserve. Ida Koch, im Vordergrund auf dem Bild, ist ein grosser Fasnachts-Fan und hat die ausgelassene Stimmung im Kirchfeld zusammen mit dem Eglipaar und allen anderen sehr genossen.

Heiterer Schwatz beim Eseli-Gehege

Petra Buholzer, Mitarbeitende Aktivitäten, besucht mit Gertrud Niederberger das Tiergehege im Kirchfeld. Ein unbeschwerter Plausch draussen an der Sonne tut einfach allen gut.

Der schönste Blick auf Horw – zum Geniessen für alle



Das Kirchfeld hat im Februar eine Webcam auf dem Dach des Kirchfeld 1 installiert. Die Live-Bilder der Webcam sind unter www.kirchfeld.ch abrufbar. So werden die Besucherinnen und Besucher der Website sofort in den Bann der atemberaubenden Aussicht gezogen. Auswärtige erhalten einen Eindruck, wie schön das Kirchfeld gelegen ist. Auch für die Horwerinnen und Horwer lohnt sich ein Blick auf die Website, wenn sie zum Beispiel rasch einen Blick auf die Wetterlage zuhause werfen wollen.

Mit dem Live-Stream verspricht sich das Kirchfeld mehr Bewegung auf der eigenen Website und den Social-Media-Kanälen und damit eine erhöhte Reichweite.

Sobald die Bauarbeiten für das Kirchfeld 2 beginnen, wird das Kirchfelde eine weitere Kamera auf die Baustelle richten, um die Entstehung des geplanten Neubaus im Zeitraffer dokumentieren zu können. Neue Aussichten auf die Kirchfeld-Zukunft sind garantiert!

Bibliothek

Buchstart: «Wo sind die Ostereier?»
Die Leseanimatorin Gabi Alfaré erzählt eine lustige Ostergeschichte und lädt die Kinder zum Mitmachen ein: Wo haben sich die Ostereier versteckt? Auf der Suche nach den bunten Eiern machen sich die Zuhörenden auf über die Wiese, quer durch das Hühnergehege und über den Fluss – und erleben gemeinsam mit den kleinen Hasen so manche Überraschung.

Eine kurzweilige halbe Stunde mit Geschichten, Liedli und Versli für Kinder von 1 bis 3 Jahren mit ihren Begleitpersonen.

Dienstag, 12. April, 9.30 und 10.30 Uhr, Bibliothek Horw
Anmeldung: bibliothek-horw.yourticket.ch oder 041 349 14 37

Bilderausstellung: «Die sieben Todsünden»
Das Thema «Die sieben Todsünden» kann in der bildenden Kunst mittlerweile als ewig bezeichnet werden. Das Interesse der Kunstschaffenden und des Publikums an diesem Motiv ist seit dem Mittelalter bis hin zur Gegenwart gross geblieben. Die christliche Kirche definierte dadurch das Gute und das Böse. Heute umfasst das Thema weit mehr als nur die christliche Lehre. Es gibt grenzenlose Vorstellungen und Geschichten, die sich damit befassen. In der Kunst werden die sieben Todsünden sowohl realistisch als auch abstrakt dargestellt.

«Hochmut» – eine der Todsünden – als Gemälde von Anna Haupt.

Die Künstlerin Anna Haupt (23) wohnt in Horw und studiert an der Hochschule Luzern für Design und Kunst. Im Rahmen ihrer Maturaarbeit hat sie sieben grossformatige Gemälde geschaffen, die noch bis im Juni in der Bibliothek ausgestellt sind.

1976: Gefunden an der Wegmattstrasse

Auf dieser Luftaufnahme aus dem Jahr 1976 findet man das in der letzten Blickpunkt-Ausgabe abgebildete Wohnhaus – zu sehen in der oberen Bildhälfte, leicht links, umgeben von Grünfläche. Es stand an der damaligen Wegmattstrasse, neben einem Platz mit Schrebergärten. Heute entstehen hier zwei Gebäude vom Ziegeleipark.
Mehr alte Fotos, Dokumente und Archivarien gibt es im Horwer Gemeindearchiv, neu an der Allmendstrasse 8 (seitlicher Eingang). Es ist immer am Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Eine Voranmeldung ist bis auf Weiteres erforderlich: über Tel. 041 349 14 64 oder per E-Mail an die Adresse gemeindearchiv@horw.ch

Eintauchen in die faszinierende Welt der Oboe

Musikschülerin Elisa lässt ihre Finger im Oboenunterricht über die Klappen wirbeln.

Zu Besuch im Musikunterricht: Rund, farbig und mit überraschenden Schattierungen zieht der Klang der Oboe die Zuhörenden direkt in seinen Bann.

Wunderschön klingt sie, die «Sonata per Oboe e Basso» von Johann Philipp Kirnberger. Musikschülerin Elisa ist hochkonzentriert, um den Überblick über den anspruchsvollen Notentext zu behalten. Ihre Finger wirbeln virtuos über die Klappen. Schnell wird klar: Sie hat richtig Spass an dieser Musik. «Ich bin schon, seit ich klein war, fasziniert vom Klang des Instruments. Meine besondere Vorliebe gilt der Musik des Barocks und der Klassik», erklärt uns Elisa. David Kummer, Lehrer für Oboe an der Musikschule Horw, führt weiter aus: «Für die Oboe gibt es hinsichtlich der Literatur praktisch keine Grenzen.» Das Instrument sei auch in der World Music sowie im Jazz und Pop zuhause, werde im Orchester und im Blasorchester gespielt sowie in den vielfältigsten Kammermusikformationen.

Elisa hat ihren musikalischen Weg mit dem Orff-Xylophon gestartet, hat dann eine Schüleroboe gemietet und ist schliesslich auf die normale Oboe umgestiegen. Die Anfängerinstrumente weisen eine einfache Bauart auf; das Doppelrohr ist so geschabt, dass es eine vereinfachte Klangerzeugung erlaubt.

Oboen-Luft schnuppern

Der Besuch im Oboenunterricht zeigt, dass es sich lohnt, dieses faszinierende Instrument mit seiner langen Geschichte zu entdecken. Dafür gibt es dank der Besuchswochen und des Instrumenten-Parcours schon bald mehrere Gelegenheiten. Elisa jedenfalls hat ihre Instrumentenwahl nie bereut. Mit einem Lächeln auf dem Gesicht meint sie: «Auf der Oboe bleibt es auch nach vielen Jahren Musikunterricht immer spannend, und ich lerne immer wieder Neues dazu.»

Die Aktivitäten der Musikschule im Überblick:

- Instrumenten-Parcours am Samstag, 9. April, 9 bis 15 Uhr. Anmeldung bis zum 27. März, Anmeldeformular auf www.musikschule-horw.ch
- Online-Instrumentenporträts ebenfalls auf der Website der Musikschule
- Besuchswochen vom 4. bis zum 14. April; die möglichen Besuchstermine sind auf der Website publiziert, keine Anmeldung erforderlich
- Osterhäslikonzerte am Mittwoch, 13. April, in der Aula Schulhaus Zentrum. Erstes Konzert um 17 Uhr, Zweites Konzert um 19 Uhr

Frühlingsanfang am Feuer

Madelaine Wibom gibt an der Walpurgisnacht Sololieder zum Besten.

Walpurgisnachts-Konzert

Am Sonntag, 1. Mai, um 17 Uhr führen Aaron Tschalèr und Madelaine Wibom die vierte Horwer Walpurgisnacht durch. Der erste Teil findet in der Pfarrkirche St. Katharina statt, ein 45-minütiges Konzert mit dem Luzerner Chor «molto cantabile» und Sololiedern mit Madelaine Wibom, Sopran. Der zweite Teil des Konzerts erklingt auf dem Bauernhof Längacher. Wie in Schweden wird der Frühlingsanfang mit Liedern, die ums Feuer gesungen werden, gefeiert. Begleitet wird das Konzert von der Erzählerin Iris Tallarico mit Geschichten für Erwachsene über die Walpurgisnacht. Für Speis und Trank ist gesorgt.

HEER + PARTNER
Malerteam GmbH
Eidg. Dipl. Malermeister
HEERlich bunte Ideen...
Ihr Fachmann für:
– Renovationsarbeiten und Umbauten
– Tapezierarbeiten
– Fugenlose Beschichtungen
– Dekorationsmalerei & Beschriftung
– Sämtliche Maler- & kleinere Gipserarbeiten
Wir sprechen durch FARBEN, nicht durch Worte.
Krienserstrasse 12a, 6048 Horw
Mobile: 079 176 09 81
Büro: 041 340 14 34
heer@heer-partner.ch | www.heer-partner.ch

So geht Joggen ohne Verletzungen

Laufschuhe an und los: Joggen macht Spass und tut der Gesundheit gut. (Bild: pixabay.com)

Mit den ersten Frühlingstagen startet die Joggingsaison – und damit auch die Zeit von Prellungen und Zerrungen. Mit ein paar einfachen Tipps lassen sich Verletzungen vermeiden.

Fett wird verbrannt, das Immunsystem gestärkt – Joggen ist gesund. Über ein Viertel der Schweizer Bevölkerung schnürt regelmässig die Laufschuhe. Dabei kommt es jedoch immer wieder zu Verletzungen. Bis zu 21'500 Personen jährlich müssen gemäss der Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU eine Jogging-Verletzung ärztlich behandeln lassen. Die BFU gibt Ratschläge, wie das Verletzungsrisiko gesenkt werden kann.

Planung und Zeit

Wichtig ist es, das Training zu planen. Dazu gehört auch, genügend Erholungszeit einzurechnen. Eine gute Lauftechnik kann entscheidend sein. Zudem lohnt es sich, dem eigenen Körper Zeit zu geben. Am besten mit kürzeren, nicht allzu anstrengenden Joggingrunden starten. Mit der Zeit lassen sich Häufigkeit, Dauer und Intensität langsam steigern. Angewöhnungszeit braucht der Körper auch, wenn man an der Lauftechnik arbeitet, neue Laufschuhe trägt oder auf neuem Gelände unterwegs ist – zum Beispiel im Wald statt auf Asphalt. Beim Kauf neuer Laufschuhe empfiehlt sich zudem eine Beratung im Fachhandel.

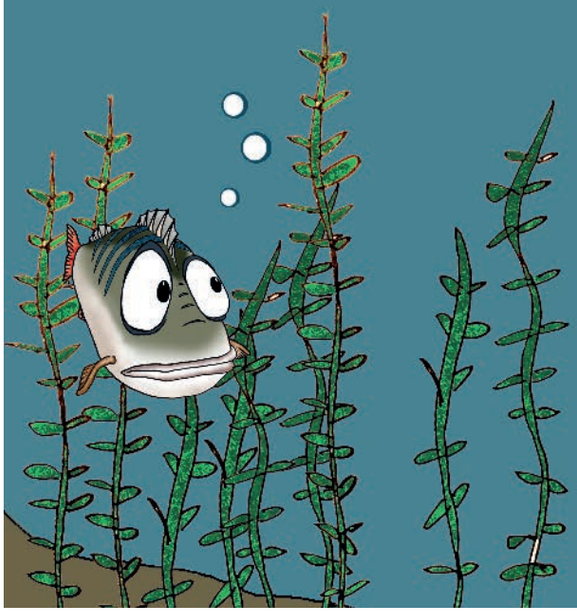
Das Lauftraining sollte mit regelmässigen Kräftigungs- und Dehnübungen ergänzt werden. So lassen sich die Fuss- und Kniegelenke sowie der Rumpf stabilisieren.

Auffallen, reflektieren, leuchten

Für Joggerinnen und Jogger gelten die gewohnten Verkehrsregeln – zum Beispiel beim Überqueren einer Strasse. Wer sich zudem gut sichtbar macht, reduziert das Unfallrisiko deutlich. Dabei helfen helle Kleider mit reflektierenden Materialien, Leuchtbänder und allenfalls eine Stirnlampe.

Huch, fast nicht gehört –
wer putzt denn da so lautlos die Strassen?

Das erfährt man auch auf der Website der Gemeinde: Die neue Strassenkehrmaschine des Horwer Werkdiensts fährt vollelektrisch – und damit äusserst leise und emissionsarm.



Bleiben Sie stets auf dem Laufenden: Abonnieren Sie die News der Gemeinde Horw. Mit einem Benutzerkonto können Sie auch selbst Informationen publizieren, über Ihren Verein, Ihre Firma oder Ihre Veranstaltungen.

www.horw.ch/benutzerkonto

GLP

Überregionale Sportstätten
Künftig wollen Horw, Luzern, Kriens, Ebikon und Emmen im Rahmen von «LuzernPlus» die Sportstättenplanung gemeinsam angehen. Das ergibt Sinn: Die fünf Gemeinden sind eng miteinander verbunden, es können gemeinsame Synergien genutzt werden.

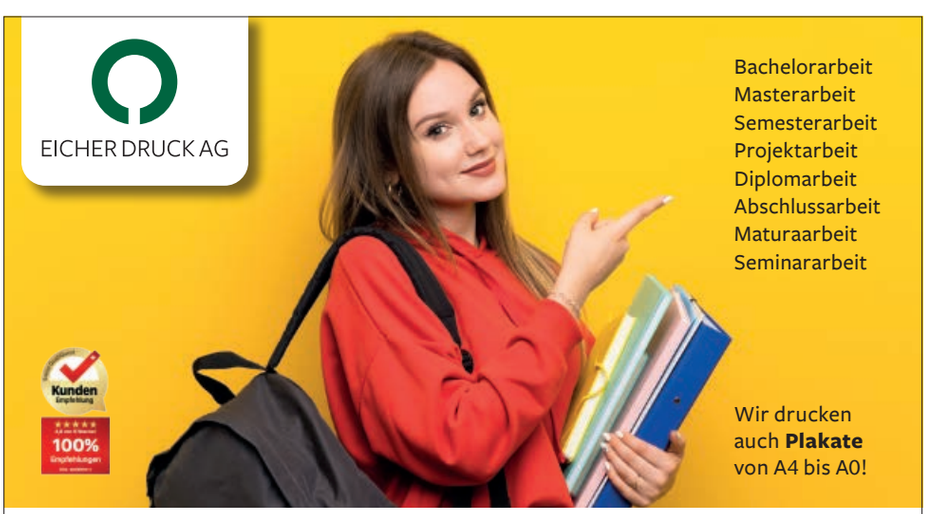
Es stellt sich aber die Frage, wie weit diese Kooperation geplant ist. In einem Konzept von LuzernPlus von 2017 ist eine multifunktionale Sport- und Eventarena aufgeführt, die mit 4000 bis 5000 Sitzplätzen ausgestattet sein sollte. Diese als «Schlüsselprojekt» bezeichnete Arena würde deutlich über das jetzt bekannt gegebene Ziel einer «Koordinierung» hinausgehen.

Wir begrüssen ausdrücklich eine engere Kooperation mit den umliegenden Gemeinden. Es ist aber bei der Kooperations-Erklärung nicht ersichtlich, ob die Interessen der Gemeinden oder die Pläne von LuzernPlus im Vordergrund stehen.

Neue Bildungskommission
Die aktuelle Bildungskommission soll zu einer einwohnerrätlichen Kommission umgewandelt werden. Der Einwohnerrat hat dieser Änderung nach längerer Planungsphase im Februar zugestimmt. Mit dem jetzt gewählten Modell dürfte die Bildungskommission direktere Einflussmöglichkeiten im Einwohnerrat haben: Sie soll neben pädagogischen auch finanzielle Entscheidungskompetenzen besitzen. Das verhindert eine Doppelspurigkeit bei den Kompetenzen und Zuständigkeiten.

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	11.04.1942	Margrit Elsener, Ringstrasse 7
	15.04.1942	Carmine Cavallucci, Brändistrasse 9
		Irene Piazzalunga, Neumattstrasse 27
	16.04.1942	Horst Barthelmeh, Stutzrain 40
		Andreas Götte, Felmisweidstrasse 4
	17.04.1942	Johann Emmenegger, Spielplatzring 4
	18.04.1942	Marie Therese Flühler, Oberknolligen
		Christina Grolimund Vogel, Kastanienbaumstr. 69
		Harald Sandmann, Rosenfeldweg 2
	28.04.1942	Hedwig Schürmann, Roseneggweg 1
Zum 85. Geburtstag	06.04.1937	Berta Holer, Kantonsstrasse 2
	09.04.1937	Margareta Berset, Untermattstrasse 15
	11.04.1937	Ida Erni, Steinenstrasse 4
	12.04.1937	Hedwig Studhalter, Kantonsstrasse 96
	24.04.1937	Emma Bortis, Bachstrasse 16
	25.04.1937	Josef Barmettler, Mättihalden 3
		Brigitte Wendel, Unterdornistrasse 3
Zum 90. Geburtstag	02.04.1932	Ida Emmenegger, Kantonsstrasse 65
	25.04.1932	Edith The, Ringstrasse 3
	29.04.1932	Margerita Soland, Schiltmatthalde 5
Zum 91. Geburtstag	06.04.1931	Fridolin Müller, Neumattstrasse 23
	16.04.1931	Martha Moser, Langensandrain 6
	26.04.1931	Hedwig Feer, Gemeindehausplatz 20
	27.04.1931	Viktor Niggli, Kantonsstrasse 65
Zum 92. Geburtstag	02.04.1930	Alice Furrer, Gemeindehausplatz 26
	06.04.1930	Anna Steiner, Rainlihöhe 19
	26.04.1930	Marion Schärer, St. Niklausenstrasse 7
	27.04.1930	Maria Inderbitzin, Kirchfeld 1
	29.04.1930	Walter Wüest, Krienserstrasse 23
Zum 93. Geburtstag	14.04.1929	Alois Frunz, Kirchfeld 1
	15.04.1929	Emil Pinter, Allmendstrasse 10
	27.04.1929	Karl Schärli, Kirchfeld 1
Zum 94. Geburtstag	14.04.1928	Franz Gisler, Kantonsstrasse 65
Zum 95. Geburtstag	05.04.1927	Rosa Maria Gassmann, Kantonsstrasse 2



Deine Absolventenarbeit **professionell, günstig** und **innerhalb 24h** abholbereit!
Telefon 041 340 16 47 · info@eicherdruck.ch · www.eicherdruck.ch · **www.campusdruck.ch**

GILLI AG
Die gute Wahl für Ihr Fahrzeug

· Reifenservice
· Rad- und Reifeneinlagerungen
· Fahrzeugdiagnostik
· Fahrzeugreparaturen aller Marken
· Fahrzeugservice
· Sommer- und Wintercheck
· Lackierarbeiten
· Carrosseriearbeiten
· An- und Verkauf von Fahrzeugen
· Bereitstellen für MFK/Vorführen
· Klimaservice
· Fahrzeugaufbereitungen

Garage Gilli AG
Krienserstrasse 12 | 6048 Horw
Tel. 041 340 88 33 | www.gilliag.ch

Zivilstandsnachrichten

Geburten	28.01.2022	Nino Gassmann, Neumattstrasse 31
	01.02.2022	Rron Hasani, Grüneggstrasse 38b
	02.02.2022	Yoab Berhe, Kantonsstrasse 115
	10.02.2022	Mathis Neidhart, Grüneggstrasse 7
Todesfälle	03.02.2022	Hermann Eduard Meier, Stegenstrasse 9
	08.02.2022	Paula Johanna Bänziger, Kirchfeld 1
	12.02.2022	Wilhelm Steiner, Kirchfeld 1
	14.02.2022	Pauline Helena Josefine Schamberger led. Amrein, Krienserstrasse 10
		Harprabhjit Singh, Roseneggweg 4
	17.02.2022	Ernst Emmenegger, Schulhausstrasse 6
	19.02.2022	Mila Gürtler, Biregghang 6
	20.02.2022	Benedikt Johann Albert Küng, Stegenhalde 28
	21.02.2022	Karolina Anna Eicher led. Bucher, Kirchfeld 1
	22.02.2022	Blanka Lydia Jutta Portmann led. Läubli, Bireggring 4
	28.02.2022	Walter Karl Rohrer, Grüneggstrasse 22
Einbürgerungen	10.02.2022	Markus Fehlmann, Untermattstrasse 36
		Jennifer Claudia Mühlheim, Papiermühleweg 3

Schulhaus Allmend
Die Erweiterung und der Ausbau des Schulhauses Allmend erhalten den notwendigen Projektierungskredit. Das ist wichtig, denn die Schülerzahlen steigen, und die in die Jahre gekommenen Palazzine müssen dringend ersetzt werden.

Bei der nun anlaufenden Planung müssen die jüngsten Erfahrungen aus anderen Bauprojekten mit einbezogen werden: Interessengruppen sollen von Beginn weg an einer transparenten Planung beteiligt werden. Jetzt kann Horw zeigen, dass es ein solches Bauprojekt sorgfältig und effizient zu planen in der Lage ist.

Ringstrasse
Die Gemeinde Horw kann das Grundstück an der Ringstrasse vorerst nicht der Raiffeisenbank Horw verkaufen. Trotz der gerechtfertigten Kritik, insbesondere am Verkaufspreis, ist das eine verpasste Chance für ein starkes Gewerbe und für attraktive Arbeitsplätze in Horw.

Eine separate Überbauung des Grundstücks ist neben der Grösse auch wegen der Dienstbarkeit der Raiffeisen-Parkplätze nicht möglich. Die glp wünscht sich, dass der Gemeinderat die Verhandlungen mit der Raiffeisenbank noch einmal aufnimmt und die kritisch beurteilten Punkte zu verbessern versucht.

L20

Parlamentarische Bildungskommission
Der Einwohnerrat hat an der Sitzung vom 17. Februar die Weichen für die zukünftige Form der Bildungskommission gestellt. Neu soll sich diese aus Mitgliedern des Parlaments zusammensetzen, aber keine Entscheidungskompetenz haben. Die L20-Fraktion stützt diesen Entscheid. Eine parlamentarische Bildungskommission trägt zur sauberen Trennung von strategischer und operativer Führung bei. Eine Kommission, durch ein Parlament gestellt, kann ihre Controlling-Funktion in der strategischen Führung wahrnehmen. Das operative Management der Schule bleibt hingegen vollumfänglich bei den professionellen Schulleitungen und bei der Schuldirektion. Diese sind Spezialisten und müssen zwingend die pädagogische, personelle und administrative Führung ihrer Schuleinheit behalten.

Schulhaus Allmend
Der Einwohnerrat hat einen Planungskredit von einer Million Franken für den Ergänzungsbau beim Schulhaus Allmend genehmigt. So sehr die L20 diesen Neubau unterstützt, so wenig sind wir mit dem Planungsablauf einverstanden. Noch vor zwei Jahren hatte der Gemeinderat die Planung des Schulhauses Allmend in die Zukunft verschoben – nun wird sie überstürzt. Bevor Ergebnisse des Studienauftrags vorliegen, musste der Planungskredit gesprochen

AB SOFORT
10%
RABATT AUF UNSER GESAMTES ANGEBOT!
SCHUH Studhalter
Beim Dorfplatz
vis à vis Coop
Kantonsstrasse 96
www.schuh-studhalter.ch

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
Waldstätterstrasse 25
6003 Luzern
Tag und Nacht
041 210 42 46
beraten, begleiten und entlasten
zuverlässig und erfahren
persönlich und kompetent
www.arnold-und-sohn.ch

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Hunziker Thomas	Umbau Wohnhaus	Kreuzmattstrasse 16, Kastanienbaum
Stiftung Brändi	Ausbau Dachgeschoss	Brändistrasse 29, Horw
Oekumenische Wohnbaugenossenschaft Luzern OeWL	Neubau Mehrfamilienhaus	Biregghalde 11, Luzern
Meyer Moritz	Neubau Einfamilienhaus	St. Niklausenstrasse 99, Kastanienbaum
Buholzer Franz und Buholzer-Christen Renata	Luft/Wasser-Wärmepumpe, Aussenaufstellung	Sonnsyterain 11, Horw
Durrer Antonia und Wyss Fabian	Luft/Wasser-Wärmepumpe, Aussenaufstellung und Umbauarbeiten Wohnhaus	Hinterbachstrasse 17, Horw
Hunziker Peter und Hunziker-Uhle Beatrice	Einleitung Meteorwasser in Dorfbach	Birkenfeldweg 2, Horw
GG Real Estate AG	Umbau Wohnhaus, Umgestaltung Umgebung und aussen aufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe	Allmendstrasse 21, Horw
Dillier Markus und Dillier-Gabriel Silvia	Umbau	Brändiweg 10, Horw
SAVAN Immobilien AG	Aussensauna	Oberrütihöhe 2, Horw
Thalmann Matthias und Spichtig Corinne	Fassadenanstrich	Kantonsstrasse 89, Horw
Peter Gregor und Burch Peter Martina	Neubau Pool und Umgebungsgestaltung	Rigiblickweg 9, Horw
O4 Immobilien AG	Ersatzneubau Wohnhaus	Stegenhalde 7 und 7a, Horw
Consus Immobilien GmbH	Neubau Mehrfamilienhaus	Winkelhalde 2, Horw

werden. Gleichzeitig fehlen Vorstellungen darüber, wie es rund um den Ergänzungsbau weitergehen soll. Eine zuvor durchgeführte Testplanung sah auch eine Turnhalle sowie einen Musikschul- und Kindergartentrakt vor. Die Gefahr besteht, dass der Ergänzungsbau künftig allein auf weiter Flur stehen wird, das veraltete Schulhaus Allmend dafür mit viel Aufwand am Leben erhalten wird.

Nein zum Bebauungsplan Winkel

Der neue Bebauungsplan Winkel enthält zwar wesentliche Verbesserungen zur früheren, von der Stimmbevölkerung abgelehnten Vorlage. Der Hauptkritikpunkt – die überdimensionierten Bauvolumen – ist jedoch nicht beseitigt worden. Damit ist auch der Auftrag der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nicht erfüllt. Noch immer sind viel zu grosse Gebäude möglich, die weder zu den eher kleinen Bauten im historischen Kern des Winkels noch zum Steinibachried passen. Die L20 hat im Einwohnerrat Möglichkeiten aufgezeigt, wie diese Bauten durchaus verkraftbar reduziert werden könnten. Die Wohnflächen der einzelnen Wohnungen wären immer noch grosszügig, allerdings nicht mehr luxuriös. Unsere Vorschläge wurden im Rat diskussionslos abgeschmettert. Mit einem Nein zum Bebauungsplan Winkel am 15. Mai lässt sich dies noch korrigieren.

SVP

Grundstück umwidmen – Nutzung optimieren

Beim Kreisel Merkur besitzt die Gemeinde Horw eine kleine Parzelle, welche seit Jahren als Parkplatzfläche der benachbarten Raiffeisenbank dient. Kein Wunder, verfügt doch die Bank über eine Dienstbarkeit daran, deren

Begründung heute weder verständlich noch der Gemeinde dienlich ist. Der Gemeinderat könnte sich deshalb eine Veräusserung der Parzelle Nr. 361 an die Raiffeisenbank Horw vorstellen, wozu es vorab einer sogenannten Umwidmung des Grundstücks an der Ringstrasse bedarf. Wirtschaftlich betrachtet verfügt die Parzelle aufgrund der Dienstbarkeit mit einem exklusiven Nutzungsrecht für die Raiffeisenbank bloss noch über einen geringen Wert, jedenfalls keinen sogenannten Marktwert mehr. Der Verkauf würde demgegenüber einer in der Gemeinde bestens verankerten Genossenschaftsbank, welche bei vielen Vereinen als grosszügige Unterstützerin auftritt, die beabsichtigte Weiterentwicklung ermöglichen. Die SVP-Fraktion stützt die Absicht des Gemeinderats grundsätzlich. In der nächsten Runde muss dieser aber vorab beim Kaufpreis deutlich nachbessern, wenn ausnahmsweise ein Grundstück veräussert werden soll. Weiter gilt es mit Baulinien einen ausreichenden Freiraum für die Allgemeinheit sowie das Plätzchen mit dem Brunnen und den Sitzbänken zu sichern. Wenn es der Exekutive gelingen sollte, insbesondere diese Punkte in den Vertragsverhandlungen zugunsten der Horwer Bevölkerung einzubringen, wird die SVP-Fraktion nicht nur der Umwidmung, sondern wohl auch einem Kaufgeschäft zustimmen.

Aktuelle Vorstösse im Rat
Mit zwei dringlichen Interpellationen zum Gebiet Seefeld verlangt die SVP-Fraktion vom Gemeinderat aktuelle Informationen zur vorgesehenen Entwicklung. Während die eine weitere Fragen zum favorisierten Projekt des Gemeinderats enthält, will die SVP-Fraktion mit der anderen in Erfahrung bringen, ob es sich beim Projekt Seefeld Horw wirklich um ein Prestigeobjekt handelt, welches nur mit dem Campus Horw in Verbindung gebracht werden kann.

Mit einem Postulat fordert die SVP-Fraktion den Gemeinderat dazu auf, eine mobile Begrünung der öffentlichen Plätze in Horw gemäss vorgeschlagenen Aspekten umfassend zu prüfen. Auf den oft grosszügig asphaltierten Flächen könnte schon mit einfachen Mitteln wie etwa bepflanzten Hochbeeten die Lebensqualität für die Benutzenden erheblich verbessert werden. Im Gegensatz zur Stadt Luzern geht es in Horw nicht darum, Parkplätze und Verkehrswege zu reduzieren, sondern bestehende Begegnungsflächen aufzuwerten.

Die Mitte

Einwohnerratssitzung vom 17. Februar
Die Vorsteherin des Immobiliendepartements hätte wohl nicht gedacht, dass sie in ein Wespennest sticht, als sie eine Umwidmung eines Grundstücks an der Ringstrasse beantragte. Es mag auch daran gelegen haben, dass sich kaum ein Einwohnerrat etwas unter einer Umwidmung vorstellen konnte; aber am Ende war das Problem dann einfach der Preis.

Die Gemeinde Horw ist Eigentümerin des Grundstücks Nr. 361. Auf dieser 463 Quadratmeter grossen Parzelle befinden sich heute die Kundenparkplätze der Raiffeisenbank Horw sowie der Trachtenbrunnen. Dieses Grundstück möchte die Raiffeisenbank für eine Erweiterung gerne von der Gemeinde kaufen. Damit dies möglich wäre, müsste das Grundstück zunächst vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen der Gemeinde überführt werden. Darüber wäre in der letzten Einwohnerratssitzung zu beraten gewesen.

Eine Mehrheit des Rats, bestehend aus den Fraktionen der FDP und der L20, entschied sich aber, dem Antrag der GPK zu folgen und das Geschäft zurückzuweisen. Somit wurde es inhaltlich nicht diskutiert. Gerne hätten wir von der Mitte das Geschäft beraten, kritische Fragen zur Preisfindung gestellt und Anträge eingebracht. Denn auch wir waren nicht vollends überzeugt, dass der gewählte Preis für ein Grundstück mitten im Horwer Dorfzentrum und direkt an der Ringstrasse richtig ist. Man hätte jedoch dem Gemeinderat die Möglichkeit geben können, die Preisfindung zu erläutern, und hätte dann mit allen Informationen entscheiden können, wie das weitere Vorgehen auszusehen hat.

Es ist nun zu hoffen, dass der Gemeinderat aus dem teils hitzigen Eintreten die richtigen Schlüsse ziehen kann; Anträge konnten ja leider keine gemacht werden.

Horwer Vereine leben
Im Februar hat das Initiativkomitee der Vereinsinitiative unter der Leitung von Ivan Studer drei Online-Veranstaltungen durchgeführt und die Horwer Vereine, welche im Initiativkomitee waren, dazu eingeladen. Insgesamt haben 16 Vereine und 23 Personen daran teilgenommen und somit von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, zu den Entwürfen von Reglement und Verordnung ihre Inputs und ihr Feedback abzugeben. Horwer Vereine leben und bringen sich ein.

Am Fasnachtssonntag, nur zehn Tage nachdem der Bundesrat die Corona-Massnahmen aufgehoben hatte, fand vor der Horwerhalle eine schöne und gemütliche Dorffasnacht statt. Die drei Trägervereine der Horwer Fasnacht haben also prompt reagiert und einen gelungenen Anlass auf die Beine gestellt. Horwer Vereine leben und beleben das Dorf.

DELLA VALLE IMMOBILIEN Für Sie und Ihr Zuhause

Wir sind Ihre Immobilienspezialisten
Kontaktieren Sie uns!

In Horw zu Hause

Della Valle Immobilien
Kantonsstrasse 88
6048 Horw

041 444 25 25 | info@dv-immo.ch
www.dv-immo.ch

EHW
Ihr persönlicher Handwerker für
Räumung – Abbruch - Renovation – Malen – Boden legen - Kleinarbeiten - Wohnungsanpassungen usw.

Gerne komme ich bei Ihnen vorbei, für grössere Arbeiten wie Umbauten aber auch kleinere, welche Sie selber nicht erledigen können.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme unter:
079 104 35 47
info@elmis-hand-werk.ch
www.elmis-hand-werk.ch

Elmi Durrer
Elmis Hand-Werk GmbH
exakt - zuverlässig –vertrauenswürdig

Handänderungen

Erwerber	Veräusserer	Grundstück
Balthasar Andreas Dieter, Luzern	Erbengemeinschaft Balthasar-Falck Cleopha Erben: a. Balthasar Jost Dietrich Louis, Greppen; b. Balthasar Louis Urs, Luzern; c. von Mandach-Balthasar Lucie Marie Therese, Zollikon; d. Kauffmann-Balthasar Annette Marguerite, Luzern; e. Balthasar Andreas Dieter, Luzern	425, Lützelmattried
ME zu je 1/2: a. Svihalek Müller Michael, St. Niklausen; b. Müller Barbara Monika, St. Niklausen	ME: a. Sivhalek Müller Michael, St. Niklausen, zu 8/10; b. Müller Barbara Monika, St. Niklausen, zu 2/10	2888, Vorder-Langensand
Omlin-Koller Nadine, Horw	Koller-Bieri Margrit, Horw	7649 StWE, Underschwändlistrasse 6 51165 ME, Underschwändlistrasse
ME zu je 1/2: a. Furrer Paul Werner, Horw; b. Furrer-Brägger Agnes, Horw	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8608 StWE, Allmendstrasse 11 52386 ME, Allmendstrasse
Bischofberger Eugen, Horw	ME zu je 1/2: a. Bischofberger Eugen, Horw; b. Erbengemeinschaft Bischofberger-Stirnimann Hedwig Erben: ba. Bischofberger Eugen, Horw; bb. Bischofberger Kuno, Horw; bc. Bacchetta-Bischofberger Regula Hedwig, Horw; bd. Bischofberger Schmidli Zita Maria, Liebefeld	6282 StWE, Rosenfeldweg 6
Bieler-Janiak Kerstin Elke, Luzern	Good-Lüthi Ursula, Horw	6295 StWE, Stegenrain 6 6292 StWE, Stegenrain 6 6294 StWE, Stegenrain 6 50362 ME, Stegen
Portmann Lukas Andreas, Luzern	Herpe Dieter, St. Niklausen (LU)	6738 StWE, Stutzrain 55 6732 StWE, Stutzrain 55
Stadelmann Peter, Kastanienbaum	Stadelmann Thomas, Luzern	6950 StWE, Im Sand 12
Scaglioni Marie-Therese Auguste Paula, Kastanienbaum	Nuttli Roger Aldo, St. Niklausen	7144 StWE, Stutzrain 26 50215 ME, Stutzrain
Chvátal Robert, Luzern	Sonnenrain AG, Luzern	8507 StWE, Oberhaslistrasse 8 52233 ME, Oberhaslistrasse 8 52234 ME, Oberhaslistrasse 8
ME zu je 1/2: a. Ferinvest AG, Steinhausen; b. Di Blatto GmbH, Luzern	Jossen-Sigrist Ottilia, Horw	7040 StWE, Stirnrütistrasse 8 7041 StWE, Stirnrütistrasse 8 7042 StWE, Stirnrütistrasse 8
ME zu je 1/2: a. Faller-Füllgraff Birgit, Horw; b. Faller Edgar, Horw	ZO 1 AG, Bern	8312 StWE, Grosswilstrasse 10 51948 ME, Steinacher
Muminovic Emina, Luzern	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8520 StWE, Allmendstrasse 9 52360 ME, Allmendstrasse
Schürch Albert, Horw	ME zu je 1/2: a. Schürch Albert, Horw; b. Erbengemeinschaft Schürch-Arnold Ursula Margrith Erben: ba. Schürch Albert, Horw; bb. Wismer-Schürch Petra, Geuensee	6259 StWE, Rosenfeldweg 2
Wetzel-Schuster Anna Maria, Horw	ME zu je 1/2: a. Wetzel-Schuster Anna Maria, Horw; b. Erbengemeinschaft Wetzel Hartmut August Wilhelm Erben: ba. Wetzel-Schuster Anna Maria, Horw; bb. Blüthner-Wetzel Bettina, Bremen (D); bc. Wetzel Karola, München (D); bd. Wetzel Julia Ruth-Maria, Luzern	1979, Sonnsyterain 22 52107 ME, Sonnsyterain
Ast Renato Kilian, Horw	ME zu je 1/2: a. Ast Renato Kilian, Horw; b. Ast Anita, Horw	2302, Rankried 6
Zimmermann Daniela, Buchrain	Zurflüh Rudolf, Kastanienbaum	2626, St. Niklausenstrasse 110
ME zu je 1/2: a. Zimmermann Daniela, Buchrain; b. Zimmermann Martin, Buchrain	Zimmermann Daniela, Buchrain	2626, St. Niklausenstrasse 110
Zurflüh Christoph, Luzern	Zurflüh Rudolf, Kastanienbaum	3255, Kastanienbaumstrasse 299

FDP

Horwer Schulen stärken
An der Februar-Sitzung beriet der Einwohnerrat den Planungsbericht und den Projektierungskredit für den Ergänzungsbau Schulanlage Allmend. Die FDP will ein hochwertiges Bildungsangebot und setzt sich für die Weiterentwicklung der hervorragenden Horwer Schulen ein. Deshalb stimmte die FDP-Fraktion dem Kredit zu. Weil der Schulraum dringend benötigt wird, beantragte FDP-Fraktionschef Jürg Biese eine Beschleunigung der Volksabstimmung. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

FDP-Kantonsrat lanciert Bildungsdebatte
Zur Bekämpfung des Fachkräftemangels fasst der Horwer FDP-Kantonsrat Gaudenz Zemp auch heisse Eisen an. Unlängst hat er den Vorschlag lanciert, dass der Staat nachgelagerte Studiengebühren erheben soll. Hintergrund: Wer ein durch die Allgemeinheit querfinanziertes Hochschulstudium absolviert, leistet in der Regel später dafür via höhere Steuern einen Ausgleich an die Gesellschaft. Wo dies nicht der Fall ist, soll der Staat nachgelagerte Studiengebühren erheben, um Fehlanreize zu beseitigen. Als Direktor des kantonalen Gewerbeverbandes kennt Gaudenz Zemp die Probleme rund um den Fachkräftemangel und will mit seinem Vorschlag einen neuen Lösungsansatz in die Debatte einbringen. Mehr dazu erfahren Sie auf unserer Website www.fdp-horw.ch

Verstärkung der Geschäftsleitung

FDP-Aktuar Raphael Arnet

Anlässlich der GV 2022 fanden bereits einige Wechsel in der FDP-Geschäftsleitung statt. Nun wurde sie nochmals mit einer jungen Person verstärkt: Raphael Arnet übernimmt neu die Position als Aktuar. Er ist 26 Jahre alt, wohnt in Horw und sitzt seit 2015 für die FDP im Urnenbüro.

WIE VIEL
IST ZU VIEL

KLICK
FACHSTELLE SUCHT
REGION LUZERN

www.klick-luzern.ch

KIRCHFELD

Öffentliche Hausführung

Gerne führen wir Sie durch unser Alterszentrum, zeigen Ihnen unverbindlich diverse Zimmer und beantworten Ihre Fragen. Dazu laden wir Sie herzlich zu Café & Kuchen ein.

SA 23. April: 13.00 – 14.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung:
041 349 41 41 / info@kirchfeld.ch

Leserbriefe

Fehlplanung bleibt Fehlplanung

Zur Revision des gescheiterten ersten Bebauungsplans Kernzone Winkel ermöglichte die Gemeinde einen breit angelegten Dialogprozess, an dem ich mit über 20 anderen Personen teilnahm. Nach vier runden Tischen bestand in vielen Punkten noch Klärungs- und Diskussionsbedarf. Volumen und Höhe der Baukörper im Bereich Süd und die Tiefgarage im Riedschutzgebiet blieben umstritten. Im für mich intransparenten weiteren Planungsprozess mit wenigen ausgewählten Akteuren wurde der neue Bebauungsplan ausgehandelt.

Der Verzicht der Gemeinde auf die Überbauung ihres Grundstücks hinter dem Zollhaus ist zwar ein Gewinn für alle. Die massive Bebauung auf der Westseite wird dadurch aber nicht geschmälert. Dass die Bevölkerung erneut darüber abstimmen kann, ob sie die dominanten, unangemessen grossen Bauten im Winkel will, finde ich daher richtig. Auch dass für das Referendum innerhalb kürzester Zeit über 600 Unterschriften zusammenkamen zeigt, dass sich viele Stimmberechtigte nicht mit dem Bebauungsplan in diesem hoch sensiblen Naherholungs- und Naturgebiet identifizieren können.

Der Bebauungsplan bleibt eine Fehlplanung, da die Hauptkritikpunkte nicht beseitigt wurden. Nach einem Nein muss nicht bei null angefangen werden. Es kann am aktuellen Entwurf weitergearbeitet werden. Ein Nein zum Bebauungsplan öffnet den Weg für eine angepasste kleinräumige Bebauung und mehr Freiraum.

Iris Szarka,
Mitglied Nein-Komitee horw-winkel.ch

Die Basler Madrigalisten sind im Rahmen von «Musik zu St. Katharina» mit Bachs Johannes-Passion zu Besuch in Horw.

Reformierte Kirche

11vor11-Gottesdienst:
You'll never walk alone
Die Zusage des Titels «You'll never walk alone» (Du wirst auf deinem Weg nie alleine sein) trifft die meisten Menschen direkt ins Herz. Wir möchten nicht allein durch unser Leben gehen. Sind wir nicht sogar angewiesen auf unsere Mitmenschen? Auf der anderen Seite verstehen wir uns als sehr selbständige Wesen, denn das meiste können wir selbst entscheiden, tun und verantworten. Die Bibel sagt: «Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.» Wir unterstreichen gerne unsere Autonomie und Selbstwirksamkeit. Das ist wichtig und gut, aber der Individualismus hat eine Einsamkeitskomponente. Auf jeden Fall sind Sie an diesem 11vor11-Gottesdienst nicht allein! Der Gospel-Projektchor wird mit seinen begeisternden Songs einen besonderen Akzent setzen. Wir freuen uns, wieder miteinander zu feiern und anschliessend noch zum Mittagessen zusammenzusitzen.

- Sonntag, 3. April, 10.49 Uhr, Reformierte Kirche Horw

Ökumenisches Fraue-Znüni:
Schulgeschichte
Wir freuen uns, Sie wieder zum ökumenischen Fraue-Znüni begrüssen zu dürfen. Herr Dres Anderhalden wird über die Schulgeschichte referieren. Er wird uns mitnehmen auf eine Zeitreise: «Von der Feder zu Computer». Lassen Sie sich inspirieren und tauchen Sie mit uns ein in eine Welt der Erinnerungen.

- Mittwoch, 6. April, 9 Uhr, Gemeindesaal der reformierten Kirche Horw

Musik zu St. Katharina

Bachs Johannes-Passion neu gedacht
In fünf Bildern in kammermusikalischer Besetzung: Basler Madrigalisten, Colla Voce Consort, Dorothée Reize, Sprecherin, und Raphael Immoos, Leitung.
Von Bachs Johannes-Passion ist keine endgültige Fassung überliefert. Sie blieb ein «Work in Progress» und wurde den Bedürfnissen und dem Geschmack der jeweiligen Zeit angepasst.
Durchaus im Sinne Bachs wagen es die Basler Madrigalisten unter Leitung von Raphael Immoos daher, die Passion in einer neuen Fassung den Bedürfnissen von heute anzupassen.
Die Chöre und Choräle wurden so belassen, wie Bach sie geschaffen hat, die Zahl der Arien wurde reduziert. Die Handlung der Passionsgeschichte wird von der Schauspielerin Dorothée Reize in einer schlanken Erzählung wiedergegeben. Die Bearbeitung fokussiert das Werk auf die Darstellung der Ereignisse und deren Bedeutung für die heutige Zeit. Herzlichen Dank für eine grosszügige Kollekte.

- Sonntag, 3. April, 18.30 Uhr, Pfarrkirche St. Katharina; www.musikkathhorw.ch

Kirchenchor Kastanienbaum

Abschied und Dank an Tabea Schöll
Während der letzten zwei (Pandemie-) Jahre hatten wir, trotz der schwierigen Umstände, das Privileg, unter der Leitung von Tabea Schöll zu singen. Auch als wir zu Beginn wegen des Virus überhaupt nicht mehr singen durften, liessen wir uns nicht entmutigen.
Wann immer es gesetzlich erlaubt war, haben wir geprobt; erst ohne Masken, aber mit viel Abstand, dann draussen an der frischen Luft, zuletzt mit Masken und offenen Fenstern. Jetzt, für die Osterproben, wurden die Massnahmen aufgehoben.
Tabeas Devise war es, nicht «bloss» zu singen, sondern mit unseren Stimmen Musik zu machen. So haben wir entdeckt, welch Potenzial in jeder Sängerin und jedem Sänger steckt. Dies hat nicht nur uns, sondern auch unser Publikum begeistert.
Leider ist es so, dass Tabea ihr zweites Engagement bei der Luzerner Kantorei aus-

bauen und Projekte anpacken kann, welche zeitintensiv sind. So hat sie sich entschieden, ihren Fokus vollumfänglich auf das Arbeiten mit den Kindern zu legen. Bei allem Verständnis stimmt es uns auch traurig, dass uns die engagierte und äusserst kompetente Chorleiterin verlässt.
Am Ostersonntag, 17. April, um 9 Uhr verabschieden wir uns singend mit dem Halleluja von W.A. Mozart im Rahmen des Gottesdienstes in der Kirche Kastanienbaum von Tabea.
Danke, liebe Tabea, für dein grosses Engagement für den Chor Kastanienbaum – du hinterlässt grosse Fussstapfen!

Jodlerklub Heimelig Horw

Jodlerabend am 30. April
Seit mehr als zwei Jahren zwingt uns die Coronapandemie, auf vieles zu verzichten. So mussten wir schweren Herzens zweimal den Jodlerobig absagen. Obwohl die gegenwärtige Situation noch nicht ganz überstanden ist, führen wir den Jodlerobig 2022 mit einigen kleinen Einschränkungen durch!

«Härzlich willkomme be üs!»
Wir freuen uns, dass wir Ihnen mit unseren Gästen, den Jungjutzern am Mythen aus Schwyz und der Original Chuzemusig aus Horw, einen gemütlichen und unterhaltsamen Jodlerabend bieten können.
Die Jungjutzer am Mythen werden Sie mit ihren glänzenden Kinderaugen und aus ganzem Herzen vorgetragenen Liedern bestimmt begeistern.

Neuanlagen • Umänderungen
Beton- und Natursteinarbeiten
Gartenpflege
Grabpflege • Bepflanzungen
amrhein
gartenbau gartenpflege & grabpflege
Mitglied Stiftung Dauergrabpflege
seit 1991
Kantonsstrasse 38
6048 Horw
Telefon 041 340 03 44
www.amrhein-gartenbau.ch

Die Blaskapelle Dorfmusikanten in Aktion.

Die Chuzemusig ist bekannt für gemütliche Unterhaltung und wird Sie, liebe Gäste, zum Mitsingen oder Mitschunkeln bewegen.
Unter der kompetenten Leitung unserer Dirigentin Ursula Gernet-Aregger haben wir uns optimal auf unseren Jodlerobig vorbereitet. Herzlichen Dank an Ursula Gernet-Aregger und Ueli Aregger, die uns im Einzel oder im Duett mit ihren Vorträgen erfreuen werden.
Reto Eicher, der am Festakt des Zentralschweizerischen Jodlerfests in Horw vorzüglich moderierte und den Fussballbegeisterten als Radioreporter bestens bekannt ist, wird uns mit seiner charmanten Art durch das Programm führen. Auch kulinarisch haben Sie die Möglichkeit, bereits vor oder nach dem Programm etwas Feines aus der Küche zu geniessen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

- 30. April, 20 Uhr, Horwerhalle; Reservationen: Ursula Gernet-Aregger, 041 340 41 63, Mittwoch und Donnerstag von 19–21 Uhr, oder per Mail an ursula.gernet-aregger@bluewin.ch

Pro Senectute Kanton Luzern

Spendenergebnis der Herbstsammlung 2021 in Horw
Im Herbst 2021 verteilten Freiwillige des «Aktiven Alters Horw» im Namen der Pro Senectute Kanton Luzern wie jedes Jahr die Briefe für die Herbstsammlung. Die Horwerinnen und Horwer haben auch 2021 grosszügig gespendet. So kamen total 13'870 Franken zusammen. Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern dankt die Ortsvertreterin allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich. Ein grosser Dank geht an alle Helferinnen und Helfer des «Aktiven Alters Horw» für ihren freiwilligen Einsatz. Der für Horw verbleibende Anteil von Fr. 2'080.50 wird verwendet zugunsten des «Aktiven Alters Horw».

Selbstbestimmung – hinschauen und helfen
Pro Senectute Kanton Luzern setzt sich für ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ein. Mit der kostenlosen Sozialberatung ist Pro Senectute für Betroffene da und unterstützt gezielt, unkompliziert und diskret.
Pro Senectute hilft in schwierigen Situationen, Lösungen zu finden und die Lebensqualität zu verbessern. Zudem stärkt Pro Senectute die Unabhängigkeit der älteren Menschen mit zahlreichen Angeboten, so unter anderem mit dem Treuhand- und Steuererklärungsdienst oder der unentgeltlichen Rechtsauskunft.
Pro Senectute Kanton Luzern unterstützt ältere Menschen, damit sie würdevoll und selbstbestimmt leben können.

Blaskapelle Dorfmusikanten

Unterhaltungskonzert im Pfarreizentrum Horw
«Wir sind wieder da!» Mit unserem Dirigenten Franz Schmitter haben wir ein abwechslungsreiches Programm einstudiert. Wir freuen uns sehr, Sie mit schönen Polkas und Walzern im böhmisch-mährischen Stil zu verwöhnen. Lüpfige Märsche, Soli und moderne Unterhaltungsmusik bereichern unseren Konzertabend.
Wir mussten 2020 unser Konzert leider kurzfristig absagen und zwei Jahre pausieren. Wir danken den Spendern/Gönnern und Inserenten für die tolle Unterstützung.
Die Blaskapelle Dorfmusikanten Horw freut sich, mit Ihnen einen gemütlichen Abend zu verbringen.
Leitung: Hansruedi Troxler und Bruno Krummenacher, leiter@dorfmusikanten-horw.ch
www.dorfmusikanten-horw.ch

- Freitag, 8. April, Konzertbeginn 20 Uhr, Pfarreizentrum, Eintritt frei – Türkollekte

Blinden-Fürsorge-Verein BFVI

BFVI erhält neues Lieferfahrzeug
Es läuft etwas in den Werkstätten des BFVI. So viel, dass ein Lieferfahrzeug mit acht Palettenplätzen im Dauereinsatz steht. Kein Wunder, kam das bisherige Zugfahrzeug mächtig in die Kilometer – und musste nun ersetzt werden. Dies zur Freude der beiden Chauffeure Beat Marbach und David Estermann. «Nun können wir wieder mit Vollgas unsere Kunden beliefern», sagt David Estermann, und: «Von den bekannten BFVI-Besen über WC-Papier bis zu kaputten Sesseln – alles hat Platz in unserem Fahrzeug.» Wie wichtig die Kundenkontakte sind, weiss auch Beat Marbach: «Immer wieder kommt es vor, dass Kunden uns spontan weitere Aufträge mitgeben.» Wer meint, dass Beat Marbach und David Estermann nur Grosskunden beliefern, liegt indes falsch. «Immer wieder parkieren wir auch vor Privathaushalten», sagt Beat Marbach. Vielleicht auch bald bei Ihnen zu Hause?

David Estermann (links) und Beat Marbach vor dem neuen Lieferfahrzeug des BFVI.

Tagesstätte Pilatusblick

Geistig fit bleiben bis ins hohe Alter
Die Tagesstätte Pilatusblick hat den externen Kurs «Hirnleistungstraining (HLT) zur Verbesserung der kognitiven Fähigkeiten» wieder aufgenommen. Nach dem Motto «Üben ist gut – was wir nicht pflegen, geht verloren.» werden im Kurs Wahrnehmung, Erinnerung, Verstehen und Sprache trainiert. Aus unserer Umwelt nehmen wir Signale wahr, und über die Schnittstelle Gehirn setzen wir sie um.
Der HLT-Kurs beinhaltet Konzentrationsübungen für Augen und Ohren, wir aktivieren unseren Tast- und Geruchssinn, Sprachaufgaben werden spielerisch und mit Logik gelöst. Durch diese «Turnübungen im Kopf» erweitern wir unseren Horizont und holen längst Archiviertes aus der Tiefe hervor. Freude, Selbstsicherheit und eine innere Befriedigung sind der Lohn dafür.

Kursdaten: 23.3. / 13.4. / 4.5. / 25.5. / 1.6. / 22.6. / 29.6., jeweils am Mittwoch, 09.30–11 Uhr im Pfarreizentrum Horw, Kosten: 84 Franken für sieben Lektionen à 90 Minuten. Es hat noch freie Plätze!

Anmeldung über: Tagesstätte Pilatusblick, Tel. 041 340 47 74

Aktives Alter Horw

Obwohl die Corona-Fallzahlen wieder steigen (Stand zum Blickpunkt-Redaktionsschluss am 10. März), sind wir sehr zuversichtlich, dass in den kommenden Monaten die Anlässe im Jahresprogramm des Aktiven Alters Horw ohne grössere Einschränkungen stattfinden können. Wir arbeiten intensiv an den Detailplanungen der Senioren-Ferienwoche in Scuol und der Wanderwoche in der unteren Surselva sowie am Tagesausflug Aktives Alter Horw.
Informationen zu den Aktivitäten der zweiten Hälfte des Jahres 2022 stehen im Halbjahresprogramm, welches Anfang Juni an die Angesprochenen des Aktiven Alters Horw verteilt wird. Hinweise zu den Aktivitäten erfolgen zudem direkt durch die Verantwortlichen der einzelnen Angebotsruppen, durch Aushänge, im Blickpunkt, online an der Adresse horw.ch/vereinsliste > Aktives Alter Horw oder im Pfarreiblatt. Wir freuen uns sehr auf interessante, frohe und gesellige Veranstaltungen, mit intensiver Pflege der sozialen Erlebnisse.

Wir junge Eltern

Am Samstag, 2. April, findet unsere attraktive Kinderartikelbörse in der Horwerhalle statt. Diese wird seit Jahrzehnten unter dem Motto «Für Familien – von Familien» durchgeführt.
Für Familien: An unserer Börse finden Sie eine riesige Auswahl an wunderschönen (gebrauchten) Baby- und Kinderkleidern und Schuhen, an gut erhaltenem Spielzeug, an Büchern, CDs und DVDs, an schönen Babyartikeln wie Laufgittern, Kinderwägen oder Babyphones, an Autositzen und Kindersportgeräten wie Laufrädern oder Velos und vielem mehr. Alles zu unschlagbar günstigen Preisen.
Von Familien: Unsere Börse bietet Ihnen die Möglichkeit, alle schönen, einwandfreien Kinderkleider und Schuhe, Babyartikel und Spielsachen zu verkaufen. Damit schaffen Sie wieder Platz bei sich und Freude bei den neuen Besitzerinnen und Besitzern. Nicht zuletzt tragen Sie mit dem Verkauf Ihrer Waren zu einem nachhaltigen Gebrauch und damit zu einer Schonung der Umwelt bei. Es lohnt sich also in vielerlei Hinsicht! Registrieren Sie sich und werden Sie noch heute «Börsianer»! Alle Infos zum Verkaufen finden Sie unter www.wirjungeelternhorw.ch

Babysitter-Vermittlung
Gerne möchten wir Sie über die Babysitter-Vermittlung von «Wir jungen Eltern» informieren.
Die Babysitter sind mindestens 13 Jahre alt und haben den Kurs des Schweizerischen Roten Kreuzes absolviert. Sie hüten Ihre Kinder mittwoch- und samstagnachmittags,

abends und sonntags. Die Babysitter erhalten einen Stundenlohn zwischen 5 und 9 Franken (je nach Aufwand). Abends und nachts gibt es einen Pauschalbetrag von 15 bis 40 Franken. Die Vermittlung ist kostenlos.

- Vermittlung: Jessica Notter, Kastanienbaumstr. 57, 6048 Horw, 078 806 88 37, jessica.notter@hotmail.com

Frauenverein

«Anmut ist ein Ausströmen der inneren Harmonie.»
Marie von Ebner-Eschenbach (1830–1916)

Ist der Frosch ein Glücksbringer? In der asiatischen Mythologie bringt der Glücksfrosch, auch Geldfrosch genannt, Wohlstand, Reichtum und Erfolg. Reichtum ist in diesem Fall nicht nur materiell und finanziell zu verstehen, sondern auch als geistiger Reichtum, wie die Liebe und die innere Zufriedenheit durch Wissen und Erfahrung. Das Krafttier Frosch macht uns Mut loszuspringen und zu erkunden, welche Möglichkeiten die Welt uns bietet.

Lasst euch überraschen, was euch unsere Kurswelt bietet:

Stadtrundgang «Abseits Luzern»
Montag, 4. April, 14 bis ca. 16 Uhr in der Stadt Luzern. Gratiskurs nur für Mitglieder des Frauenvereins Horw

Osterdekoration mit Team Blumen Gmür
Donnerstag, 7. April, 19 bis ca. 21 Uhr in Horw. Leitung: Julia Jost und Ramona Meier Kosten: 85 Franken inkl. Material

Kräuterspaziergang «Die grüne Neune»
Mittwoch, 13. April, 14 bis ca. 16 Uhr in Horw, im Reich der heilkräftigen und wohlschmeckenden Frühlingskräuter. Kosten 20 Franken. Leitung: Monica Aregger und Silvia Dommen

Skizzieren
Montag, 2. Mai, 18–20 Uhr in Horw. Leitung: Ludek Martschini, Kosten: 85 Franken inkl. Material

Naturkosmetik
Montag, 2. Mai, 19–21 Uhr in Horw. Leitung: Silvia Dommen. Kosten: 85 Franken inkl. Skript und eines selbst hergestellten Naturprodukts

Sich selber Gutes tun
Vortrag und einfache Übungen für den Alltag. Donnerstag, 5. Mai, 19–20.30 Uhr in Horw Leitung: Esther von Rotz, Praxis für Kinesiologie. Kosten: 25 Franken

- Mehr Infos: www.frauenverein-horw.ch oder bei Susanne Felder, Tel. 0787906045 für Vereinsmitgliedschaft oder Newsletter: pr@frauenverein-horw.ch

Natur- und Vogelschutzverein

Gartenberatung
Es ist schon fast zu riechen: Der Frühling naht; die Natur erwacht; da und dort blühen bereits die ersten Pflanzen. Es zieht uns auf den Balkon oder in den Garten. Haben Sie schon Pläne, was Sie verändern und anpflanzen möchten? Wir beraten Sie gerne, wie Sie Ihre grüne Oase naturnah aufpeppen können. Wenn Sie das wünschen, kommen unsere Fachpersonen zu Ihnen nach Hause und geben Ihnen Tipps. Ein E-Mail an info@nvhorw.ch genügt, und wir melden uns bei Ihnen. Die Gartenberatung ist kostenlos.

Wildkräuter-Spaziergang
Wenn Sie ohnehin an Pflanzen interessiert sind, bietet sich der Wildkräuter-Spaziergang am Samstag, 9. April, an. Auf der spannenden und unterhaltsamen Exkursion mit Sandra Wey erfahren Sie, was wo blüht, welches Kraut essbar ist und was es für Heilpflanzen in unserer Region gibt. Und vielleicht lernen Sie dabei das eine oder andere Pflänzchen kennen, das auf Ihren Balkon oder in Ihren Garten passt. Als Abschluss gibt es ein feines Zvieri bei der Familie Knellwolf. Der Anlass ist auch für Kinder gut geeignet. Treffpunkt Schlund, Bushaltestelle Wiggenhof, und dann über Feld, Wald und Wiese bis zum Unterstrick. Gutes Schuhwerk, Säcklein zum Sammeln und evtl. Block und Schreibzeug mitnehmen.

- 9. April, 13.30 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden; Anmeldung bis zum 1. April an info@nvhorw.ch

Männerriege Horw

Gesundheitssport und Kameradschaft
Fitness und Spass, das wär doch was? Wer sehnt sich nicht nach diesen beiden Idealen! Das tönt nicht nur nach einer romantischen und sinnvollen Freizeitgestaltung, das sind seit bald 90 Jahren die gelebten Inhalte der Männerriege Horw MRH.
Jeden Dienstagabend von 20 bis 22 Uhr wird in der Horwerhalle bei musikalisch untermalter, abwechslungsreicher Gymnastik und emotionalem, schweisstreibendem Spiel der Körper ertüchtigt und anschliessend bei einem Bier die Kameradschaft gepflegt. 34 solche «Turnproben» (ohne Schulferien) finden pro Jahr statt. Und das für einen Mitgliederbeitrag in der Höhe einer guten Flasche Wein.
Im Weiteren unterhält und pflegt die Männerriege Horw seit Jahrzehnten in der Nähe der alten Grisigengrube die Steinibachhütte, wo man sich immer am letzten Sonntag im Monat zu einer «Suppe» und einem gemütlichen Jass treffen kann.
Zudem unternimmt die MRH im Frühling und Herbst einen Ausflug und erkundet im Rahmen einer leichten Wanderung eine schöne Gegend in der Schweiz. Die dabei servierten Grilladen haben seit langem Kultstatus!
Und auch bei öffentlichen Anlässen wie dem Schnellsten Horwer, dem City-Marathon oder einem kulturellen Anlass ist die MRH

eine gerne gesehene Unterstützung. Dies macht uns zu einem integrierten gesellschaftlichen Teil der schönen Gemeinde Horw.
Stehst du kurz vor oder nach deiner Pensionierung, dann ist das genau der richtige Zeitpunkt, um der Männerriege beizutreten. Bist du interessiert? Komm einfach am Dienstagabend in der Howerhalle vorbei oder nimm Kontakt auf mit unserem Präsidenten Beat Frei, Tel. 079 484 38 45, E-Mail beat.frei.80@hispeed.ch · Wir freuen uns auf weitere tolle Turnkameraden!

www.mr-horw.ch

Skiclub Horw

Skiclub Horw unterwegs auf Weltklasseniveau
Einmal mehr fieberten wir mit mit unseren Athleten, die mit der Weltspitze um Medaillenplätze kämpften. Horw war vertreten an der Winterolympiade 2022, an der Jun- und U23-WM 2022 und an den EYOFs 2022. Sechs Athleten kämpften mit den Weltbesten. Aus Medaillenträumen wurden hart erkämpfte Diplome. Sensationelle 4. Plätze und erste hautnahe Berührungen mit den Weltbesten. Unvergessliche Momente, die motivieren für die WM 2023 in Planica oder Olympia 2026 in Mailand.

Olympia Peking
Nadine Fähndrich: 3 Diplome (5. Platz Einzel, 7. Platz Teamsprint und Staffel); Gregor Deschwanden: 1 Diplom (8. Platz Skispringen); Livio Wenger: 1 Diplom (7. Platz Eisschnelllauf)

Das olympische Diplom von Nadine Fähndrich zum 5. Platz im Einzelsprint.

Die Pfadi Horw unterwegs als Piratinnen und Piraten.

WM Lygna
Cyril Fähndrich: U23 WM (4. Platz 15 km Einzel und Mix Staffel); Bianca Buholzer: Jun-WM (Teilnahme Einzelsprint + Staffel)

EYOFs Sappada
Nadia Steiger: EYOF (Teilnahme 20.–25.3.22)
Allen herzliche Gratulation. Wir sind stolz auf euch.

FC Horw

Im Februar lancierte die Migros wieder die Kampagne «Support your Sport», nun bereits zum zweiten Mal. Auch der FC Horw ist wieder mit dabei. Für jeden Einkauf ab 20 Franken arhaltet ihr einen Bon in der Migros. Auf diesem Bon findet ihr einen Code, welcher per App oder im Internet dem gewünschten Verein zugeteilt werden kann.
Der FC Horw durfte immer auf eure grandiose Unterstützung zählen. Auch in diesem Fall wäre es sensationell, wenn ihr mit euren Bons den FC Horw unterstützen würdet. Mit dem Erlös möchten wir diverse Erneuerungen (Material, Dress usw.) im Juniorenbereich finanzieren. Diese Aktion dauert noch bis zum 25. April, und bis dahin heisst es: Sammeln, sammeln, sammeln. Der FC Horw würde sich riesig über eure Unterstützung freuen.
Bereits jetzt schon ein riesiges Dankeschön für euren Einsatz.

Pfadi Horw

Im Februar holten wir in einem Quartalsprogramm viele neue Piratinnen und Piraten aus uns heraus. Und als wir unsere abenteuerliche Schatzsuche abgeschlossen hatten, wurden wir mit dem Beginn des Frühlings belohnt.
Dieser brachte nicht nur noch mehr frische Motivation, sondern auch neuen Wind in unseren Pfadialltag. Anfang des Monats durften wir den Übertritt eines Haufens neuer Biber (Kinder von 4 bis 6 Jahren) in die Wolfsstufe feiern!
Zudem war es endlich so weit: Das Pfadiheim war fertig abgenommen, und das Leitungsteam durfte nach langer Planung und Organisation damit beginnen, dessen Räume einzurichten. Wir freuen uns sehr auf die vielen Erlebnisse, die wir als Verein darin werden erleben dürfen.

Ein wirklich nur ganz kleiner Teil der riesigen Modelleisenbahnanlage Kirchmättli.

Modelleisenbahnclub Kirchmättli

Auf über 500 Quadratmetern bauen wir die grösste Echtzeit-Modelleisenbahnanlage der Schweiz. Spurweiten H0 und H0m (1:87). Nächste Besichtigungen der Anlage (Fahrbetrieb): Samstag, 26. März, und Samstag, 23. April, jeweils 13.30–16 Uhr

Pistolenclub Horw

Kiew verteilt 25'000 Waffen an seine Einwohner. Diese sollen damit die ukrainische Hauptstadt verteidigen! Glücklicherweise sind wir hier in der Schweiz von kriegerischen Handlungen verschont und können den Umgang mit Pistolen ausschliesslich aus der sportlichen Perspektive betrachten. Jeder Sportschütze weiss, dass der sichere Umgang mit einer Waffe oberste Priorität hat. Entsprechend legen die Schützenmeister darauf besonderen Wert. Disziplin und Verantwortung dulden im Schiesssport keine Ausnahme. Die Zeiten, wo wir mit Chäpselipistolen aufeinander zielten und der wilde Westen auf dem Spielplatz stattfand, sind endgültig vorbei. Höchstens im Cyberspace (virtuelle Realität oder Scheinwelt) darf mit gewissen Fragezeichen noch der bewaffnete Kampf geführt werden.
Die reale Welt bietet uns aber die Gelegenheit, die sichere und verantwortungsvolle Handhabung einer Faustfeuerwaffe zu erlernen. Vom 30.3. bis 29.6. und vom 3.8. bis 5.10. findet jeden Mittwoch zwischen 17 und 20 Uhr das wöchentliche Schiesstraining des Pistolenclubs Horw auf dem Schiessplatz Stalden (Kriens) statt. Gäste sind jederzeit willkommen! Trainingswaffen stehen zur Verfügung.

- Anmeldung erwünscht bei unserem Schützenmeister: 079 756 75 10 oder 078 666 66 06

Harmoniemusik Luzern + Horw

Die Harmoniemusik Luzern + Horw gibt am 7. Mai ihr Jahreskonzert zum Besten.

Frühlingskonzert
Wir freuen uns, am Samstag, 7. Mai, unser Jahreskonzert im Pfarreizentrum in Horw durchzuführen. Das diesjährige Konzert steht unter dem Motto «Tierisch». Dank der Fülle an interessanter Literatur zu diesem Thema konnten wir von der Harmoniemusik Luzern + Horw auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Konzertprogramm zusammenstellen.
Auch im Jahr 2022 freuen wir uns, auf den «Tambourenverein der Stadt Luzern» – unsere Stammgastformation – zählen zu dürfen, welcher zwischen unseren Auftritten mit schmissigem Trommelsound für tierisch gute Unterhaltung sorgen wird. Wir spielen Stücke wie «Lion King Soundtrack Highlights», «Lion City Festival» und «Schwan».
Vor dem Konzert gibt es ein Nachtessen, die Bestellung erfolgt vor Ort. Anschliessend ans Konzert kann an unserer Bar der eine oder andere Drink genossen werden.
Die Tickets können im Vorverkauf ab 6. April auf unserer Hotline (078 746 08 83 – Mittwoch, 18–20 Uhr) oder auf unserer Website bezogen werden.

- Weitere Informationen: www.harmoniemusik-luzern-horw.ch

DTV Fit-Teams und Fit-Kids

Am Ball: Brigitte und das Fit-Team Kastanienbaum.

Die Freude an der neuen Freiheit beim Vereinssport steht den Turnerinnen des Fit-Teams Kastanienbaum ins Gesicht geschrieben, mit etwas Fantasie ersichtlich hinter den grossen blauen Sitzbällen. Diese aufgestellte Gruppe würde sich sehr über ein paar neue Gesichter freuen, die jeweils am Dienstagabend in der Turnhalle Mattli mitschwitzen. Oder möchtest du ab und zu die Leiterin Brigitte beim Training unterstützen? Alles ist möglich, Details dazu erhältst du von unserer Präsidentin Beatrice Mischler. Oder besuche einfach unserer Website. Hier findest du auch Informationen zu unseren weiteren Fit-Teams und den Fit-Kids-Gruppen.
Beginne jetzt mit dem Training in einer unserer Sportgruppen und geniesse schon bald einen Trainingserfolg!

- www.dtv-horw.ch

Der April in der Zwischenbühne

THEATER

Die Nachkommen – «Zumutung Nachbarschaft»

In jeder Tasche ein Smartphone, in jedem Smartphone ein Innenleben, Apps. Die Apps laden für uns, sie filtern, suchen und finden, aber was machen sie eigentlich in ihrem Privatleben? Auf dieser Bühne erhalten die Apps in unseren Smartphones endlich die ehrliche Aufmerksamkeit, die ihnen gebührt. 18 Apps, 1 User, 9 Spielende. Zahlreiche Updates, Akkustress und mindestens eine geheime Party. Rasante, differenzierte Komik und ein Blick auf die von uns geschaffene, uns vielleicht schon längst entglittene Parallelgesellschaft namens Apps.

Lisa Brunners Erstlingswerk wurde von der Albert Koechlin Stiftung für das Kulturprojekt «Innereien» ausgewählt. Das Stück feiert in der Zwischenbühne Premiere und wird in Zusammenarbeit mit bekannten Luzerner Theaterschaffenden und dem Luzerner Theaterkollektiv «Die Nachkommen» erarbeitet.

Donnerstag, 7. April, bis Donnerstag, 14. April, jeweils 19.30 Uhr

THEATER

Theater amabilis – «Weiss- oder Buntwäsche?»

Wegen grosser Nachfrage ist die Theatergruppe «amabilis» noch einmal mit zwei Aufführungen in der Zwischenbühne zu Gast: Der Alltag in der Wäscherei ist anstrengend und eintönig. Die Angestellten sind tagein, tagaus damit beschäftigt, Wäsche zu sortieren, zu waschen und zu bügeln. Sie erledigen ihre Arbeit pflichtbewusst und zuverlässig. Aber eines Tages lassen sie ihrer Fantasie freien Lauf und beginnen, Geschichten zu erfinden. Sie schlüpfen in Kleider, die in der Wäscherei frisch gewaschen und gebügelt wurden, und fragen sich: «Was wäre, wenn …?»

«Weiss-oder Buntwäsche?» soll sensibilisieren für Wünsche von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und die Sicht der Zuschauenden auf menschliche Vielfalt erweitern. «amabilis» bietet regelmässige Theaterproben für junge Menschen an, die mehr Unterstützung benötigen als sogenannt «normale» Jugendliche. Die acht Schauspielerinnen und Schauspieler haben unterschiedliche Fähigkeiten, aber eines ist ihnen gemeinsam: Sie spielen mit grosser Begeisterung Theater!

Samstag, 23. April, 20 Uhr und Sonntag, 24. April, 16.30 Uhr

MUSIK-SHOW

Rockcity Discothek – 40 Years – The Rock'n'Birthday

Die Reise geht zurück an den Start, zurück ins Jahr 1982 … Vor 40 Jahren lancierte die «Rockcity Discothek» in der Hofmatthalle die Premiere. Das Team erfüllte sich den Jugendtraum einer eigenen Wanderdisco. Nach einem Unterbruch hat sich nun die fast komplette Original-Crew wieder gefunden – mit dem gleichen Esprit, noch mehr Freude an der Sache und der ungebrochenen Liebe zum unsterblichen Rock der grandiosen 70er und 80er Zeit. Es werden einige Register gezogen, damit dieser Abend zu einem speziellen und standesgemässen Event wird. Welcome to the Show!

Samstag, 30. April, 20.30 Uhr

TICKETS

Anmeldungen, Ticketreservationen und weitere Informationen zu allen Veranstaltungen unter **www.zwischenbuehne.ch**
Die aktuellen COVID-19-Schutzmassnahmen müssen beachtet werden.

Datum	Anlass	Organisator	Zeit	Lokalität
Fr, 1.–So, 3. Apr.	Gospel-Workshop	Reformierte Kirche	17.30 Uhr	Reformierte Kirche
Sa, 2. April	Langis-Sprint	Skiclub Horw	10–16 Uhr	Langis
	Papier- und Kartonsammlung	Handball TV Horw	7 Uhr	Gemeindegebiet
So, 3. April	11vor11-Gottesdienst	Reformierte Kirche	10.49 Uhr	Reformierte Kirche
	Konzert «Bachs Johannes-Passion neu gedacht»	Musik zu St. Katharina Horw	18.30–19.45 Uhr	Pfarrkirche
Mo, 4. April	Strickcafé	Frauengemeinschaft Horw	13.30–16 Uhr	Pfarreizentrum
Di, 5. April	Aktiver Nachmittag, «Österliche Besinnung»	Aktives Alter Horw	14 Uhr	Pfarreizentrum, Zentrums-kapelle
Mi, 6. April	Ökumenisches Fraue-Znüni	Reformierte Kirche	9 Uhr	Reformierte Kirche
	Café Interkulturell Horw	Horw Interkulturell	14–16 Uhr	Saal Egli
Do, 7. April	Start Veloausfahrten	Aktives Alter Horw	13.30 Uhr	Parkplatz Restaurant Rössli
	Infoveranstaltung Arealentwicklung Chrischona	Gemeinde Horw	19 Uhr	Aula Schulhaus Zentrum
Fr, 8. April	Unterhaltungskonzert	Blaskapelle Dorfmusikanten	20–22 Uhr	Pfarreizentrum
Sa, 9. April	Instrumenten-Parcours	Musikschule	9–15 Uhr	Schulhaus Zentrum
So, 10. April	Aktiv und Fit: Volleyball			Horwerhalle
	Mitwirkung im Gottesdienst	Jugendchor Nha Fala	10.30–11.30 Uhr	Pfarrkirche
Di, 12. April	Buchstart	Bibliothek	9.30–10 Uhr	Bibliothek
	Jass-Nachmittag	Aktives Alter Horw	14 Uhr	Kirchmättlistube
Mi, 13. April	Mittagessen	Aktives Alter Horw	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Café Interkulturell Horw	Horw Interkulturell	14–16 Uhr	Saal Egli
	Osterhäslikonzert 1	Musikschule	17–18.15 Uhr	Aula Schulhaus Zentrum
	Osterhäslikonzert 2	Musikschule	19–20.15 Uhr	Aula Schulhaus Zentrum
	iHomeLab öffentliche Besichtigung	HSLU – Technik & Architektur	17–18 Uhr	Campus Horw
Do, 14. April	Tanz	Aktives Alter Horw	19–20 Uhr	Aula Allmendschulhaus
Sa, 16. April	Oster-Sonntigsfiir	Kath. Kirche Horw, Gruppe Sonntigsfiir	17–18 Uhr	Pfarreizentrum
Mi, 20. April	Wanderung	Aktives Alter Horw		Sonnenberg
Sa, 23. April	Öffentliche Hausführung	Kirchfeld AG	13–14.30 Uhr	Kirchfeld AG
	Öffentliche Besichtigung	Modelleisenbahnclub Kirchmättli	13.30–16 Uhr	Clublokal
Mo, 25.–Fr, 29. April	Kreativwoche	Schulen Horw		
Mi, 27. April	Mittagessen	Aktives Alter Horw	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
Sa, 30. April	Jodlerobig	Jodlerklub Heimelig	20 Uhr	Horwerhalle

Für die Veranstaltungen der Zwischenbühne bitte einmal zurückblättern – sie befinden sich auf der zweitletzten Seite.

Wir haben auch am Gründonnerstag und Karsamstag länger für Sie offen.

Donnerstag	14.04.22	9 – 20 Uhr
Karfreitag	15.04.22	geschlossen
Karsamstag	16.04.22 Lebensmittelgeschäfte / Restaurants	8 – 18 Uhr ab 7 Uhr
Ostermontag	18.04.22	geschlossen

länderpark
Länger einkaufen in Stans
MIGROS und 52 Geschäfte www.laenderpark.ch